



Gesundheitszentrum

Pegnitz



TreppenhausKunst

Auf den Spuren des ersten
Pegnitzer ‚Global Players‘
Wilhelm Glenk und seiner Zeit.

INHALT

SEITE 3 - 14	I PRODUKTE DER EPOCHE GLENK
SEITE 15 - 18	I WERBUNG IM 19. JAHRHUNDERT
SEITE 19- 24	I WILHELM GLENK UND SEINE NÜRNBERGER LIEFERANTEN
SEITE 25 - 26	I REGIONALER HANDEL
SEITE 27 - 32	I INTERNATIONALER HANDEL
SEITE 33 - 40	I GELD UND ZAHLUNGSVERKEHR IM 19. JAHRHUNDERT
SEITE 41 - 42	I KOHLE UND I. WELTKRIEG
SEITE 43 - 44	I WIE HAT MAN VOR CA. 150 JAHREN GESCHRIEBEN?
SEITE 45 - 50	I PERSÖNLICHES UND GESUCHE
SEITE 51 - 54	I LEBENSVERHÄLTNISSE IM 19. JAHRHUNDERT
SEITE 55 -56	I GESCHÄFTSPRAKTIKEN
SEITE 57 - 58	I KALK UND FARBERDE / PEGNITZER UND WEIDENSEESER KALK
SEITE 59 - 60	I KALK UND FARBERDE / TROSCHENREUTHER BOLUS / RÖTEL
SEITE 61 - 62	I KALK UND FARBERDE / KALK-EXPORT
SEITE 63 - 64	I KALK UND FARBERDE / BOLUS-EXPORT UND IMPORT
SEITE 65 - 66	I KALK UND FARBERDE / KALK IN DER SCHWEIZ IM II. WELTKRIEG
SEITE 67 - 68	I KOHLE UND I. WELTKRIEG



Produkte der Epoche Wilhelm Glenk

Bemerkenswert:

Dampfmaschinen sind jetzt 'old economy' –
dem Verbrennungsmotor gehört zu Zukunft

Quelle: Archiv Martin Wiesend

Vollständigen Ersatz für Dampfmaschinen

bietet

Otto's neuer
Petrol-(Benzin)-Motor

aus der



Benzin-Motor

Gasmotoren-Fabrik Deutz in Köln-Deutz

welcher in Größen von 1—20 und mehr Pferdekräften gebaut wird. — Derselbe findet vorteilhafte Anwendung zum Betrieb für landwirtschaftliche Maschinen, Dreschmaschinen, Mahlgängen, Quetsch- und Schrotmühlen, hauptsächlich in Brauereien, Molkerei-Maschinen, Pumpenanlagen, zu Entwässerungen, zu Lastenheben etc., sowie für alle industriellen Zwecke. — 39,000 Motoren mit über 150,000 Pferdekräften bereits geliefert. In Nürnberg allein über 300 Motoren mit über 1000 Pferdekräften in Thätigkeit.

140 höchste Auszeichnungen, Ehrenpreise, Ehrendiplome etc., darunter 8 Staatsmedaillen.

Kostenvoranschläge, Prospekte, Zeugnisse gratis und franko.

Gg. Leykauf, Nürnberg

General-Vertreter der Gasmotoren-Fabrik Deutz in Köln-Deutz.

In meinem Vertretungsbezirke sind bei nachfolgenden Firmen Benzini-Motoren im Betriebe:

Bayr. Gewerhemuseum	Nürnberg	1 Pferdekr.
Hrn. J. G. Müller	Drechslerei	1 "
„ Fr. Breyer	Lebkuchenfabrik	1 "
„ W. Wagner	Brauerei	2 "
„ J. G. Meyer	Brauerei	2 "
Gg. Dietz	Brauerei	2 "
Fr. Eberth	Unterschwaningen	2 "
Gg. Olisch	Maschinenfabrik	2 "
C. Loschge	Lebkuchenfabrik	2 "
Andr. Hofmann	Drechslerei	2 "
J. Riedel	Buchdruckerei	2 "
Reichsfreiherr v. Gleichen	Pumpwerk	2 "
E. Wolf	Buchdruckerei	2 "
E. Kirchner	Möbelfabrik	2 "
J. G. Streeb & Co.	Prägeanstalt	2 "
J. G. Gessner	Gerberei	4 "
Baron v. Ledersteiger	elektr. Beleuchtung	4 "
S. M. Seligstein	Getreidehandlung	4 "
Kittler & Co.	Ofenfabrik	6 "
Schuckert & Co.	elektr. Beleuchtung	12 "
Ch. Hecht	Brauerei	2 "
H. Zimmerer	Brauerei	2 "
J. Lang	Brauerei	2 "
M. Delminger	Kunststühle	8 "
In Bestellung gegeben:		
Ch. Hecht	Brodswinden	2 "
H. Zimmerer	Herzogenaurach	2 "
J. Lang	Burgbernhain	2 "
M. Delminger	Hambühl b. Langenfeld	8 "

Die mit Stern * bezeichneten Firmen hatten früher Dampfmaschinen.

Ein 2 pferd. Benzini-Motor ist z. Zt. in der Allgemeinen Fischerei-Ausstellung in Nürnberg zum Betriebe der Pumpenanlage in Thätigkeit.

Otto Rüger
Telegram-Adr.
RÜGER, Lockwitzgrund Niederschitz

Fernpredigt
NIEDERSCHLITZ Nr. 9051

FABRIKEN IN
LOCKWITZGRUND Dresden
EDENBACH

englischer Biskuits sowie
Honig-Leb- u Pfeffer-Kuchen

SCHOKOLADE-KAKAO- UND ZUCKERWAAREN-FABRIKEN

Post Lockwitz/Postamt Wertheim
Post Niederschitz/Sachsen/Leinbachtal Brotte
Giro-Konto 258 Reichsbankstelle Dresden

Verkaufsstelle
DRESDEN
Sennestadt 10, Stephansplatz
WIEN, Stephansplatz

LOCKWITZGRUND den 8. September 1899.
Bahnstation Niederschitz, Sachsen

Herrn Wilhelm Glenk

PEGNITZ.

Für Ihre gefl. Anfrage bestens dankend, bitte ich zunächst um gefl. Mittheilung, welche Eintheilung der Fischkuchen-Tafeln Sie zu empfangen wünschen.

Ich führe dieselben in verschiedenen Eintheilungen, und zwar in 4 Pfd.-Tafeln zum 5 Pfg.-Verkauf und in 5 Pfd.-Tafeln in Riesen-Eintheilung zum 10 Pfg.-Verkauf.

Von Schokolade-Tafeln zum 10 Pfg.-Verkauf erlaube ich mir meine gängbarsten Schokoladen in dieser Preislage, und zwar

Vanille-Schokolade # 27 zu M. 7.20 per Carton @ 100 Stück
do. # 101 zu M. 7.20 " " @ 100 " zu bemütern, und bemerke noch, dass diese Tafeln Serienbilder enthalten, die den Verkauf sehr erleichtern.

Ihrer freundlichen Rückäußerung gern entgegensehend, empfehle ich mich Ihnen

Hochachtungsvoll

Otto Rüger

Muster separat!

1. 11. 99.

Die

M. Vogt'sche Buchdruckerei

(Carl Gerber)

MÜNCHEN

Fabrikation

in allen Sorten

Brief-, Geld-, Dienst-Couverts,

Papierstücke etc.

Mahfakára & Aszong-Signaturen

in allen Formaten und Qualitäten.

Buchbinderei & Cartonage

im Hause.

LAGER

Central, Consul-, Post- &

Druck-Papier.

Versendung

nach Überreinkunft.

empfand sich zur laufenden & geschicktesten Gestaltung aller Arten von Druckarbeiten, als:

Bücher, Broschüren, Zeit- & Flugschriften,
(Zeichnungen und Holzschnitte etc. werden
billigst vermittelst.)

Tabellarische Uebersichten.

Preis-Courente & Währungszeitmühle
in Buch-, Zettel-, Plakat- und Kartenform.

Rechenschaftsberichte
von Gemeinden, öffentl. Anstalten, Genossen-
schaften, Vereinen etc.

Geschäftsbücherpapier
mit rothen & blauen Linien, Soll & Haben etc.

Ablieferungsscheine mit Coupon.

Traditionsbriefe, Postpäckchenadressen etc.

Correspondenz-Karten mit Firma etc.

VERLÖSUNGSTABELLEN, LOOSE (summerlich.)

Pfandscheine.

Einladungen- und Tanz-Karten.

Wechsel & Checks.

Memoranda.

COURS-ZETTEL.

HOTEL-Rechnungen,

Restaurant-Controle-Karten etc.

Facturen & Rechnungen.

Verlobungs-, Hochzeitungs- & Geburtsanzeigen
auf feinstem engl. Postpapier in Octav.

Visiten- & Visitenkarten
auf mattem oder Glace-Carton.

Geldrollenpapier
mit und ohne Firmadruck.

Reisekoffer & Sammeltasche auf Gewebe.

Circulaire & Avisbriefe.

Billetts
zu Verhältnissen aller Art,
auch nummeriert.

DIPLOME.

MITGLIEDER-KARTEN
in reichster Ausstattung.

Vergnügungs-Programme.

N.B. Da die Kosten für den Satz und
Druck sich stets gleich bleiben, so wird der
Preis per Stück um so billiger, je grösser die
Auflage ist.

Herrn Wilhelm Glenk Regnitz

Urbäckeb, den 10 November 1878

Die mir und groß Y-H-H in Auftrag gegebenen Waaren habe ich laut untenstehender Rechnung an Sie abgesandt und bitte mir deren Betrag mit M. 8-807 gefälligst gutzuschreiben.

Ich halte mich Ihnen zu ferneren werthen Aufträgen bestens empfohlen und zeichne achtungsvoll

M. VOGT'sche BUCHDRUCKEREI

(CARL GERBER)

RECHNUNG

Netto Comptant.

Sende Ihnen zu Post francs	M.
300 quatr. Kaffeeungen	3 -
150 oder	225
500 brauchs Nr. 12 mit firma	275
francatua	50
	M. 8.50 d

geöffnete Umschläge freigebig aufzuladen
in ein leeres Umschlag Maßstab, so ist jetzt von
der Generalpostkasse & auf Kasse geöffnet
zu entnehmen.

Geöffnetungsschall!

M. Vogt'sche Buchdruckerei

ausgegeben

Die Officein arbeitet bei Dampfbetrieb und ist mit den modernsten Schriften ausgestattet.



Produkte der Epoche Wilhelm Glenk

Bemerkenswert:

Auch im provinziellen Pegnitz gab es
Kunden für Krebse aus Schlesien.
Wer findet raus, was Wilhelm Glenk beim
Briefmarkenhändler Wiering in Hamburg tauschen wollte?

Quelle: Archiv Martin Wiesend



Produkte der Epoche Wilhelm Glenk

Bemerkenswert:

AMAG Hilpert in Pegnitz (heute KSB) hatte 1914 seine Briefmarken mit dem Zeichen „AN“ perforieren lassen, damit sie Mitarbeiter nicht privat nutzen konnten.

„Fette Herbstbücklinge“ waren bei harter körperlicher Arbeit gefragt – nicht Light-Produkte.

Quelle: Archiv Martin Wiesend



Produkte der Epoche Wilhelm Glenk

Bemerkenswert:

Auch damals gab es offenbar schon Marken- und Produktpiraterie. Jedenfalls warnt 1889 der Inhaber der Firma Underberg vehement davor.

Quelle: Archiv Martin Wiesend

H. Underberg-Albrecht
am Rathaus in Rüthenberg am Niederrhein.
Erfinder und alleiniger Besitzer
BOONEKAMP of MAAG-BITTER,
Societatis, quia non a cava.
(Gegründet 1846.)

Hof-Lieferant

St. Ma, das Edikt von Preussen,
Deutscher Kaiser, Kaiser
Karls Robert, des Prinzen
Prinzen von Preussen,
Prinzessin von Preussen,
St. Majestät des Königs
von Bayern,
wurde mehrmals aufwärts.

ALTHA 1869, BREMEN 1874, DUBLIN 1862, PORTO 1865, PARIS 1867, WITTEMBERG 1869,
PHILADELPHIA 1876, SYDNEY 1876, MELBOURNE 1881, ANWERPEN 1883, CÖLN 1883,
ADELAIDE 1887, BRUSSEL 1888, MELBOURNE 1888.

**Ich nehme Veranlassung, das
nachstehende Circular wiederholt
in Erinnerung und zur gefälligen
Kenntnahme zu bringen.**

Rheinberg am Niederrhein, den 1. Juli 1889.

„Unserer Zeit bringen die **Nachahmer** und **Fälscher** des von der unterzeichneten Firma zu entdecken, daß sie angeben, eine Füllung von **Sodden** im **Underberg**-Schen Getränke mitgearbeitet, die **Sabotiration** fünnen **gefertigt** und **vertrieben** zu haben. Wir haben dagegen einstinct zu beweisen, daß von **unserem** **abfertigten** **Getränk** und **Getränk** **keine** **Menschen** außer dem **Erfinder** und **dem** **sozialen** **Unternehmer** zum 27. Juli 1884, bei 1877, **RHEINBERG** am **Niederrhein**, 1. Juli 1886.

H. Underberg am Niederrhein.

Unter die Vorsichtigkeit des „Boonekamp of Maag-Bitter“ ist dem Erfinder **H. Underberg-Albrecht** kennt geworden und erachtet daher jede weitere Anstellung überflüssig.

H. Underberg-Albrecht am Rathaus in Rheinberg am Niederrhein.

H. H. Siegel, Datum des 25. Januar 1889.

St. G. in den letzten Tagen keiner Gang eingetreten, ob offizielle Raum, seit ab **Steet**.

Prima leistete echte Kiefer Spülotion
a. **Steet** 50 **Steet** 40 **Steet** 40 bis **Steet** 40
aber a. **Steet** 50, **Steet** 30, **Steet** 30 bis **Steet** 40
auch keine flüssige Reinigung. Sämen mit 50 um 100
Steet, entzündlich thun.

Neuer empfohlener Raum ist:
A. **Steet** 12-16 **Steet** 40-50 **Steet** 50-60.

prima grosse geschmeidete Flundern
in bedeutender Quantität a. **Steet** 40-50.

prima frischen Seelorschen
in Sämen 30 und 50, Sämen a. 50 Sämen ab 13.00
bis ab 1.000 eine Sitzrandung, keine alle oben Sämen
laut für die Sitzung, wenn irgend möglich
auf **taföder** oder **moderat** überreichen, gen
ausgegangen, gering
bedeutungsgemäß.

Grustav Ebbers,
Fischfachberater & Export.

Zahlbar in Bremen Ziel.	Mont oder pre euipium		Gelder unter 30 Mark und Russen ohne Postabzug	Mont oder pre euipium über 20 Mark.
	Mont	Russ.		
1. Steet 100	1.30	1.30	1.30	1.30
2. Steet 120	1.33	1.33	1.33	1.33
3. Steet 140	1.36	1.36	1.36	1.36
4. Steet 160	1.39	1.39	1.39	1.39
5. Steet 180	1.42	1.42	1.42	1.42
6. Steet 200	1.45	1.45	1.45	1.45
7. Steet 220	1.48	1.48	1.48	1.48
8. Steet 240	1.51	1.51	1.51	1.51
9. Steet 260	1.54	1.54	1.54	1.54
10. Steet 280	1.57	1.57	1.57	1.57
11. Steet 300	1.60	1.60	1.60	1.60
12. Steet 320	1.63	1.63	1.63	1.63
13. Steet 340	1.66	1.66	1.66	1.66
14. Steet 360	1.69	1.69	1.69	1.69
15. Steet 380	1.72	1.72	1.72	1.72
16. Steet 400	1.75	1.75	1.75	1.75
17. Steet 420	1.78	1.78	1.78	1.78
18. Steet 440	1.81	1.81	1.81	1.81
19. Steet 460	1.84	1.84	1.84	1.84
20. Steet 480	1.87	1.87	1.87	1.87
21. Steet 500	1.90	1.90	1.90	1.90
22. Steet 520	1.93	1.93	1.93	1.93
23. Steet 540	1.96	1.96	1.96	1.96
24. Steet 560	1.99	1.99	1.99	1.99
25. Steet 580	2.02	2.02	2.02	2.02
26. Steet 600	2.05	2.05	2.05	2.05
27. Steet 620	2.08	2.08	2.08	2.08
28. Steet 640	2.11	2.11	2.11	2.11
29. Steet 660	2.14	2.14	2.14	2.14
30. Steet 680	2.17	2.17	2.17	2.17
31. Steet 700	2.20	2.20	2.20	2.20
32. Steet 720	2.23	2.23	2.23	2.23
33. Steet 740	2.26	2.26	2.26	2.26
34. Steet 760	2.29	2.29	2.29	2.29
35. Steet 780	2.32	2.32	2.32	2.32
36. Steet 800	2.35	2.35	2.35	2.35
37. Steet 820	2.38	2.38	2.38	2.38
38. Steet 840	2.41	2.41	2.41	2.41
39. Steet 860	2.44	2.44	2.44	2.44
40. Steet 880	2.47	2.47	2.47	2.47
41. Steet 900	2.50	2.50	2.50	2.50
42. Steet 920	2.53	2.53	2.53	2.53
43. Steet 940	2.56	2.56	2.56	2.56
44. Steet 960	2.59	2.59	2.59	2.59
45. Steet 980	2.62	2.62	2.62	2.62
46. Steet 1000	2.65	2.65	2.65	2.65
47. Steet 1020	2.68	2.68	2.68	2.68
48. Steet 1040	2.71	2.71	2.71	2.71
49. Steet 1060	2.74	2.74	2.74	2.74
50. Steet 1080	2.77	2.77	2.77	2.77
51. Steet 1100	2.80	2.80	2.80	2.80
52. Steet 1120	2.83	2.83	2.83	2.83
53. Steet 1140	2.86	2.86	2.86	2.86
54. Steet 1160	2.89	2.89	2.89	2.89
55. Steet 1180	2.92	2.92	2.92	2.92
56. Steet 1200	2.95	2.95	2.95	2.95
57. Steet 1220	2.98	2.98	2.98	2.98
58. Steet 1240	3.01	3.01	3.01	3.01
59. Steet 1260	3.04	3.04	3.04	3.04
60. Steet 1280	3.07	3.07	3.07	3.07
61. Steet 1300	3.10	3.10	3.10	3.10
62. Steet 1320	3.13	3.13	3.13	3.13
63. Steet 1340	3.16	3.16	3.16	3.16
64. Steet 1360	3.19	3.19	3.19	3.19
65. Steet 1380	3.22	3.22	3.22	3.22
66. Steet 1400	3.25	3.25	3.25	3.25
67. Steet 1420	3.28	3.28	3.28	3.28
68. Steet 1440	3.31	3.31	3.31	3.31
69. Steet 1460	3.34	3.34	3.34	3.34
70. Steet 1480	3.37	3.37	3.37	3.37
71. Steet 1500	3.40	3.40	3.40	3.40
72. Steet 1520	3.43	3.43	3.43	3.43
73. Steet 1540	3.46	3.46	3.46	3.46
74. Steet 1560	3.49	3.49	3.49	3.49
75. Steet 1580	3.52	3.52	3.52	3.52
76. Steet 1600	3.55	3.55	3.55	3.55
77. Steet 1620	3.58	3.58	3.58	3.58
78. Steet 1640	3.61	3.61	3.61	3.61
79. Steet 1660	3.64	3.64	3.64	3.64
80. Steet 1680	3.67	3.67	3.67	3.67
81. Steet 1700	3.70	3.70	3.70	3.70
82. Steet 1720	3.73	3.73	3.73	3.73
83. Steet 1740	3.76	3.76	3.76	3.76
84. Steet 1760	3.79	3.79	3.79	3.79
85. Steet 1780	3.82	3.82	3.82	3.82
86. Steet 1800	3.85	3.85	3.85	3.85
87. Steet 1820	3.88	3.88	3.88	3.88
88. Steet 1840	3.91	3.91	3.91	3.91
89. Steet 1860	3.94	3.94	3.94	3.94
90. Steet 1880	3.97	3.97	3.97	3.97
91. Steet 1900	4.00	4.00	4.00	4.00
92. Steet 1920	4.03	4.03	4.03	4.03
93. Steet 1940	4.06	4.06	4.06	4.06
94. Steet 1960	4.09	4.09	4.09	4.09
95. Steet 1980	4.12	4.12	4.12	4.12
96. Steet 2000	4.15	4.15	4.15	4.15
97. Steet 2020	4.18	4.18	4.18	4.18
98. Steet 2040	4.21	4.21	4.21	4.21
99. Steet 2060	4.24	4.24	4.24	4.24
100. Steet 2080	4.27	4.27	4.27	4.27
101. Steet 2100	4.30	4.30	4.30	4.30
102. Steet 2120	4.33	4.33	4.33	4.33
103. Steet 2140	4.36	4.36	4.36	4.36
104. Steet 2160	4.39	4.39	4.39	4.39
105. Steet 2180	4.42	4.42	4.42	4.42
106. Steet 2200	4.45	4.45	4.45	4.45
107. Steet 2220	4.48	4.48	4.48	4.48
108. Steet 2240	4.51	4.51	4.51	4.51
109. Steet 2260	4.54	4.54	4.54	4.54
110. Steet 2280	4.57	4.57	4.57	4.57
111. Steet 2300	4.60	4.60	4.60	4.60
112. Steet 2320	4.63	4.63	4.63	4.63
113. Steet 2340	4.66	4.66	4.66	4.66
114. Steet 2360	4.69	4.69	4.69	4.69
115. Steet 2380	4.72	4.72	4.72	4.72
116. Steet 2400	4.75	4.75	4.75	4.75
117. Steet 2420	4.78	4.78	4.78	4.78
118. Steet 2440	4.81	4.81	4.81	4.81
119. Steet 2460	4.84	4.84	4.84	4.84
120. Steet 2480	4.87	4.87	4.87	4.87
121. Steet 2500	4.90	4.90	4.90	4.90
122. Steet 2520	4.93	4.93	4.93	4.93
123. Steet 2540	4.96	4.96	4.96	4.96
124. Steet 2560	4.99	4.99	4.99	4.99
125. Steet 2580	5.02	5.02	5.02	5.02
126. Steet 2600	5.05	5.05	5.05	5.05
127. Steet 2620	5.08	5.08	5.08	5.08
128. Steet 2640	5.11	5.11	5.11	5.11
129. Steet 2660	5.14	5.14	5.14	5.14
130. Steet 2680	5.17	5.17	5.17	5.17
131. Steet 2700	5.20	5.20	5.20	5.20
132. Steet 2720	5.23	5.23	5.23	5.23
133. Steet 2740	5.26	5.26	5.26	5.26
134. Steet 2760	5.29	5.29	5.29	5.29
135. Steet 2780	5.32	5.32	5.32	5.32
136. Steet 2800	5.35	5.35	5.35	5.35
137. Steet 2820	5.38	5.38	5.38	5.38
138. Steet 2840	5.41	5.41	5.41	5.41
139. Steet 2860	5.44	5.44	5.44	5.44
140. Steet 2880	5.47	5.47	5.47	5.47
141. Steet 2900	5.50	5.50	5.50	5.50
142. Steet 2920	5.53	5.53	5.53	5.53
143. Steet 2940	5.56	5.56	5.56	5.56
144. Steet 2960	5.59	5.59	5.59	5.59
145. Steet 2980	5.62	5.62	5.62	5.62
146. Steet 3000	5.65	5.65	5.65	5.65
147. Steet 3020	5.68	5.68	5.68	5.68
148. Steet 3040	5.71	5.71	5.71	5.71
149. Steet 3060	5.74	5.74	5.74	5.74
150. Steet 3080	5.77	5.77	5.77	5.77
151. Steet 3100	5.80	5.80	5.80	5.80
152. Steet 3120	5.83	5.83	5.83	5.83
153. Steet 3140	5.86	5.86	5.86	5.86
154. Steet 3160	5.89	5.89	5.89</td	



Produkte der Epoche Wilhelm Glenk

Bemerkenswert:

Die Farbpalette der Stoffmuster aus Hof und Greiz ist mit „gedeckt“ wohl noch zurückhaltend beschrieben.

Trendfarben der Saison 1892?

Quelle: Archiv Martin Wiesend

Hof in Bayern, 6. März 1892

MITTHEILUNG
VON
ZINCKE & DASSLER.
an *Stow M. W. Gend*
Zonitz
Greiz, den 5 July 189 e

Blinde & Sohler
Graz 1860

Major General G. D. Howard before
and after his general's stroke, his
son

Mr. & Mrs. John Shipton
and Son





Produkte der Epoche Wilhelm Glenk

Bemerkenswert:

Kann man sich vorstellen, dass alle diese Pelze von 1880 heute noch gehandelt werden dürften?
Kindermäntelchen für 30 bis 36 Mark waren wohl nur für die Oberschicht erschwinglich.

Für 3 Pfennige konnte man damals einen Ortsbrief verschicken.

Quelle: Archiv Martin Wiesend



Werbung im 19. Jahrhundert

Bemerkenswert:

Wortreich und um Superlative nicht verlegen („vortheilhaftester“, „prachtvollste“...) werden Tuche und Buckskins (Wildleder?) beworben.

Der preußische Fabrikant aus Berlin legt für sein Produkt Wert auf den Namen „deutsche Feueranzünder“.

Quelle: Archiv Martin Wiesend

Berlin S. im December 1881.
Reinickendorfer-Strasse 59



Gustav Gillischewski

Pech-Siederei

für

feinste Fichtenpeche
für Brauereien und Schwarzpeche für
Schiffbauer, Bürsten-Fabriken,
Schnämmacher etc.

FABRIK

künstlicher Feueranzünder.

G. G.

—*—

OPPENHEIMER & ROSENTHAL

**Tuch und Buckskins ein gross
Abtheilung: „Versandt-Geschäft.“**

Mit Gegenwärtigem beeihren wir uns, Ihnen ergebenst anzugeben, dass wir „vielen Nachfragen ent-
sprechend“ neben unseren bestehenden Tuch- und gros-Geschäft noch ein „Tuch-Versandt-Geschäft“ als
Spezialität für Schneider & Detailleute errichtet haben.

Durch gesteigerte Einkäufe für beide Geschäfte sind wir in der Lage, Ihnen die denkbar billigsten
Preise stellen zu können.

Ausschrem hat es für Sie noch den grossen Vorteil, dass Sie nicht nötig haben, sich Lager zu
halten, da wir Ihnen „jedes Quantum“, das Sie nach unserer neuen, aufs prachtvollste ausgestatteten Muster-
karte verkaufen, umgehend zusenden werden. Dadurch haben Sie stets schöne Auswahl, ohne dass Ihnen dabei
unconcurante Muster liegen bleiben, wie dies beim eigenen Lager vorkommt.

Da Stuttgart als Centralpunkt Württembergs nach allen Richtungen hin die schnellsten Bahnverbin-
dungen hat, so sind Sie stets „in kaum 24 Stunden“ im Besitz der Waare.

Auf die Preise, welche in der Karte verzeichnet sind,

„vergüten wir Ihnen für jedes Dessel pro Meter 2 Mark.“

dass Sie also zu Originalpreisen an Ihre Kunden verkaufen können und dabei an jedem Meter 2 Mark verdienen.
Der Einfachheit halber versenden wir alles

„Per Post unter Nachnahme“

wenn die Bestellung wenigstens 20 Mark beträgt, „franko“ ins Haus.

Wir überlassen allen Herren kostenlos unsere Collection und erneuen mit jeder Saison die Zu-
sendung derselben ebenfalls kostenlos.

Wir fragen nun höflichst bei Ihnen ab, ob solche Interesse für Sie hat und ob es Ihnen mög-
lich ist, wenn Sie dieselbe in Gebrauch nehmen, darauf verkaufen zu können.

Wir bitten Sie dennach, uns durch einliegende Postkarte mitzuteilen, ob es Ihnen ange-
nehm ist, wenn wir Ihnen unsere Collection frank und kostenlos zusenden.

Wir sichern Ihnen prompte, reelle Bedienung zu und sehen Ihnen gütigen Nachrichten mit Ver-
gnügen entgegen.

Hochachtungsvoll

Oppenheimer & Rosenthal, Stuttgart.

Vortheilhaftester Bezug!

**Nur für Wiederverkäufer!
von Tuchen und Buckskins.**

*On jedem Pauschalt besteht fast immer, besonders aber zu Weih-
nacht, eine wahre Not, schnell und ohne Gefahr Feuer im Ofen und auf dem
Heide anzufachen, da das Pech zumeist feucht, und Feuer nicht vorhanden
ist. Die meisten Dienstboten, ja selbst Hausfrauen bedienen sich deshalb
zum Feuer machen gewöhnlich des Pecholans, ein Verfahren, das nicht allein
bedrohlich und stets älichen Geschmack verleiht, sondern auch durch die fortwährenden
Wiederholungen von der überraschenden Gefährlichkeit desselben ablegt.
Als eine neuen künstlichen „deutschen Feueranzünder“ machen diese
Calavatäle in den Pauschaltungen ein Ende und sind dieselben bereits von
allen Seiten als überraschend und praktisch anerkannt, so dass sie in keinem
Pauschalt fehlen sollten.*

*Diese Feuer werden aus ganz ungefährlichen, nicht reichenden,
aber überraschend interessanten Stoffen hergestellt und sind bedeutend besser
als Feuer. Ein Stückchen desselben setzt Pech in Brand, 2 bis 3 Stückchen
als Feuer. Ein Stückchen desselben setzt Pech in Brand, 2 bis 3 Stückchen
zünden sogar kleine Kohlen an, ohne dass ein Späher Pech daran nötig ist.
Doch offerie den Herren Wiederverkäufern 100 Papete dieser
„künstlichen Feueranzünder“ durch jedes 50 Stückchen enthalt, zu dem außer-
ordentlich billigen Preise von ihm 5 — ab Berlin (1 Papal = 5 Pennige)
Der Verkaufspreis an Consumenten beträgt 10 Pennige pro Papal, so dass
der Nutzen ein verhältnismässig bedeutender ist. Pausche liefern jedem Be-
steller gratis.*



Werbung im 19. Jahrhundert

Bemerkenswert:

„Radical-Heil-Mittel“ klang für die Zeit um 1860 wohl verlockend. Preise werden in drei verschiedenen Währungen angegeben. „Das Hasten und Jagen des modernen Lebens...“ schreibt die Fa. Wirsing aus Bayreuth und bietet zeitsparende Hausgeräte an.

Quelle: Archiv Martin Wiesend

Der Name „Alexanderwerk“ u. diese Schutzmarke  garantieren beste Qualität

Das Putzen der Messer und Gabeln wird bei Gebrauch der
Alexanderwerk-
Messer- und Gabelputzmaschine

zum Vergnügen. In wenigen Augenblicken ist die Arbeit erledigt, die sonst $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ Stunde in Anspruch nimmt. Diese Maschinen sparen also auch viel Zeit und Mühe, sind deshalb für jede neuzeitlich eingerichtete Küche ein notwendiges Ausstattungsstück. Wie aus den Abbildungen zu ersehen ist, bestehen die Maschinen in der Hauptsäule aus einem Gehäuse, in welchem zwei Putzrollen in entgegengesetzter Richtung drehen.



mit einem Schutzkasten umgeben.
Es ist alles getan worden, die Maschinen praktisch und dauerhaft zu gestalten und ihnen einen Platz in jedem Haushalt zu sichern. Auf hübsche saubere Lackierung mit Goldverzierungen ist natürlich auch Bedacht genommen worden.



Friedr. Wirsing, Bayreuth.

Stützen der Hausfrau.

Die kann ich gebrauchen, sagen Sie! Gut,
dann lesen Sie in Ruhe diese wenigen Seiten.

Die Zeiten, wo in Küche und Haus jede Arbeit mit der Hand erledigt wurde, oder besser gesagt, erledigt werden konnte, sind unwiederbringlich dahin.



Das mag vor einigen Jahrzehnten wohl so gewesen sein, bei dem heutigen hochentwickelten Stande der Industrie ist dies nicht mehr der Fall. Es kann nur noch teuer oder gar unpraktisch.

Haushaltmaschinen

zu haben, die sich in jedem Hause nach kurzem Gebrauch als **äusserst praktisch** und **unentbehrlich** erwiesen haben.

Sämtliche Alexanderwerk-Haushaltmaschinen sind bei der auf Seite 8 angegebenen Firma zu haben.



Wilhelm Glenk und seine Nürnberger Lieferanten

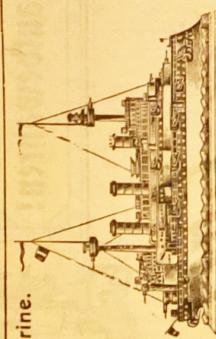
Bemerkenswert:

Technikbegeisterung und Nationalbewusstsein sollten im ausgehenden 19. Jahrhundert auch in gutbürgerliche Kinderzimmer einziehen.

Quelle: Archiv Martin Wiesend

Carl Quehl, Nürnberg

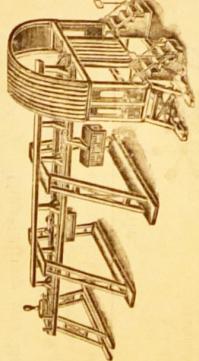
Ecke Fleischbrücke • Ecke Kaiserstrasse.



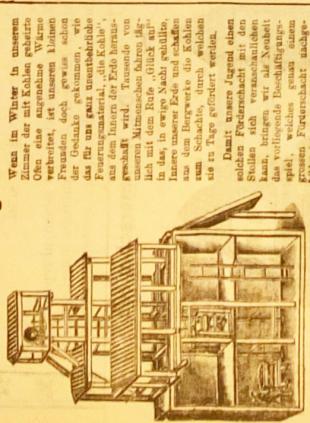
Unsere Marine.

Mit dem Material des vorliegenden Baupiels lassen sich die verschiedenen Typen von Kriegsschiffen aufbauen. Es wird nur die Vorderansicht eines Schiffes aufgestellt. Außerdem ist eine grosse Vorlage beigelegt, darstellend den Querschnitt S. M. S. „Kaiser Friedrich III.“. Jede einzelne Kabine etc. ist mit einer Nummer versehen, während der „Befüllungsdienst“ der Zweck einer jeden Abteilung beschrieben wird.

Die Schwebebahn.

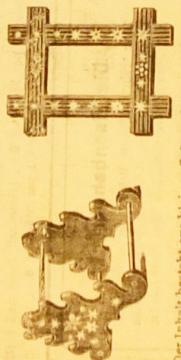


Das Bergwerk.



Durch die Tüchtigkeit, den eisernen Fleiss und die Ausdauer unserer deutschen Ingenieure und Techniker ist in einem der beliebtesten Teile unseres Vaterlandes ein ganz neues Beförderungsmittel, die „Schwebebahn“, entstanden. Diese Bahn verbindet die beiden grossen Industriestädte Bamberg und Erlangen und wird sicher weitergeführt. Durch dieses grossartige Bauwerk wird die „Zukunft“ unserer Beförderungsgesellschaft, bringen wir unserer Jugend ein kleines, als Beschäftigungsspiel, bringen wir unserer Jugend ein möglichst genaue Nachbildung dieses imposanten Bauwerkes. Mit großer Aufmerksamkeit und Liebe zur Arbeit werden wir dieses dasselbe Anerkennung u. Freude finden.

Große I. Höhe des Baues 55 cm **4.-**
Höhe des Baues 75 cm **4.-**



Galeranteriearbeiten.

Der Inhalt besteht aus kleinen Gebrauchs-Gegenständen, als: „Markenkästen, Photographienrahmen, Schilder für die Gegenstände sind, schmieden aus Eisen, Holz, aus Eisen, gearbeitet und liegen in einem Kasten. Dieselben werden entsprechend mit den kleinen Verzierung benagelt und dann zusammengezettet. Hammer und Nüll liegen bei.

Große I. von 4 Gegenständen **3.-**
II. 6 8 8 6 **3.-**
III. 11 11 11 11 **6.-**

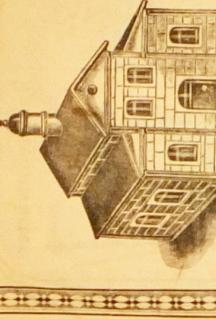
Carl Quehl, Nürnberg

Ecke Fleischbrücke • Ecke Kaiserstrasse.

Der Maurer.

Mit kundiger Hand baut unser kleiner Maurer die verschiedenartigsten Häuser auf. Das Material besteht aus kleinen Holzbausteinen und Balken. Die Einfahrt ist ganz leicht. Die Thüre ist zum Öffnen und die Fenster zum Belichten.

Große I. 3 Vorlagen **3.-**
II. 4 n n 5-
III. 5 n n 7.50.



Der Blitzzug.



Wenn dieser Kasten vor uns steht, so staunen wir, wie es möglich ist, dass aus dem Material ein ganzer, aber nur flotter Eisenbahnzug gefertigt werden kann. Aber nur flott an die Arbeit, und sieh da, ein Wagen nach dem andern wird gebaut, und zwar wird kein Nagel, kein Lein etz. zum Zusammenhalten verwendet. Der ganze Zug ist **sehr leicht** und kann beliebig verändert werden.

Große I. **4.-**, Große II. **6.-**, Große III. **8.-**

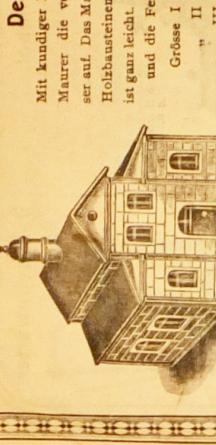


Der Tausendkünstler.



Naum ein Spiel hat noch so viel Anklang bei Knaben und Mädchen gefunden, als gerade dieses. Sandwagen, Tisch, Bank, Leiter, Schubkarren u. s. w. entstehen spielerisch unter den Händen. Dabei ist das Ganze so solid und sauber aus Holz gearbeitet, dass es eine Freude ist, sich damit zu beschäftigen.

Große I. **2.-**, Große III. **4.-**, Größe III. **6.-**



Der Wagenzug.

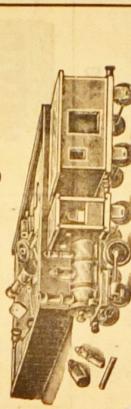


Wenn dieser Kasten vor uns steht, so staunen wir, wie es möglich ist, dass aus dem Material ein ganzer, aber nur flotter Eisenbahnzug gefertigt werden kann. Aber nur flott an die Arbeit, und sieh da, ein Wagen nach dem andern wird gebaut, und zwar wird kein Nagel, kein Lein etz. zum Zusammenhalten verwendet. Der ganze Zug ist **sehr leicht** und kann beliebig verändert werden.

Große I. **4.-**, Große II. **6.-**, Große III. **8.-**



Der Wagenzug.

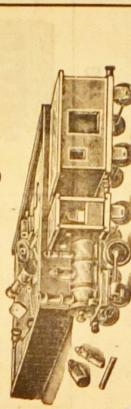


Wenn dieser Kasten vor uns steht, so staunen wir, wie es möglich ist, dass aus dem Material ein ganzer, aber nur flotter Eisenbahnzug gefertigt werden kann. Aber nur flott an die Arbeit, und sieh da, ein Wagen nach dem andern wird gebaut, und zwar wird kein Nagel, kein Lein etz. zum Zusammenhalten verwendet. Der ganze Zug ist **sehr leicht** und kann beliebig verändert werden.

Große I. **4.-**, Große II. **6.-**, Große III. **8.-**



Der Wagenzug.



Wenn dieser Kasten vor uns steht, so staunen wir, wie es möglich ist, dass aus dem Material ein ganzer, aber nur flotter Eisenbahnzug gefertigt werden kann. Aber nur flott an die Arbeit, und sieh da, ein Wagen nach dem andern wird gebaut, und zwar wird kein Nagel, kein Lein etz. zum Zusammenhalten verwendet. Der ganze Zug ist **sehr leicht** und kann beliebig verändert werden.

Große I. **4.-**, Große II. **6.-**, Große III. **8.-**



Der Wagenzug.

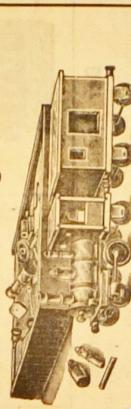


Wenn dieser Kasten vor uns steht, so staunen wir, wie es möglich ist, dass aus dem Material ein ganzer, aber nur flotter Eisenbahnzug gefertigt werden kann. Aber nur flott an die Arbeit, und sieh da, ein Wagen nach dem andern wird gebaut, und zwar wird kein Nagel, kein Lein etz. zum Zusammenhalten verwendet. Der ganze Zug ist **sehr leicht** und kann beliebig verändert werden.

Große I. **4.-**, Große II. **6.-**, Große III. **8.-**



Der Wagenzug.

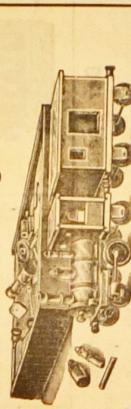


Wenn dieser Kasten vor uns steht, so staunen wir, wie es möglich ist, dass aus dem Material ein ganzer, aber nur flotter Eisenbahnzug gefertigt werden kann. Aber nur flott an die Arbeit, und sieh da, ein Wagen nach dem andern wird gebaut, und zwar wird kein Nagel, kein Lein etz. zum Zusammenhalten verwendet. Der ganze Zug ist **sehr leicht** und kann beliebig verändert werden.

Große I. **4.-**, Große II. **6.-**, Große III. **8.-**



Der Wagenzug.

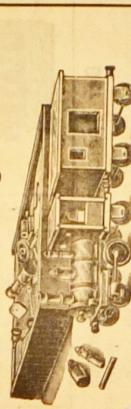


Wenn dieser Kasten vor uns steht, so staunen wir, wie es möglich ist, dass aus dem Material ein ganzer, aber nur flotter Eisenbahnzug gefertigt werden kann. Aber nur flott an die Arbeit, und sieh da, ein Wagen nach dem andern wird gebaut, und zwar wird kein Nagel, kein Lein etz. zum Zusammenhalten verwendet. Der ganze Zug ist **sehr leicht** und kann beliebig verändert werden.

Große I. **4.-**, Große II. **6.-**, Große III. **8.-**



Der Wagenzug.

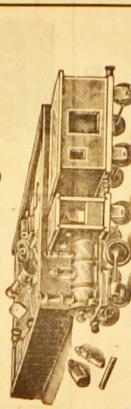


Wenn dieser Kasten vor uns steht, so staunen wir, wie es möglich ist, dass aus dem Material ein ganzer, aber nur flotter Eisenbahnzug gefertigt werden kann. Aber nur flott an die Arbeit, und sieh da, ein Wagen nach dem andern wird gebaut, und zwar wird kein Nagel, kein Lein etz. zum Zusammenhalten verwendet. Der ganze Zug ist **sehr leicht** und kann beliebig verändert werden.

Große I. **4.-**, Große II. **6.-**, Große III. **8.-**



Der Wagenzug.

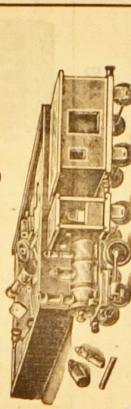


Wenn dieser Kasten vor uns steht, so staunen wir, wie es möglich ist, dass aus dem Material ein ganzer, aber nur flotter Eisenbahnzug gefertigt werden kann. Aber nur flott an die Arbeit, und sieh da, ein Wagen nach dem andern wird gebaut, und zwar wird kein Nagel, kein Lein etz. zum Zusammenhalten verwendet. Der ganze Zug ist **sehr leicht** und kann beliebig verändert werden.

Große I. **4.-**, Große II. **6.-**, Große III. **8.-**



Der Wagenzug.

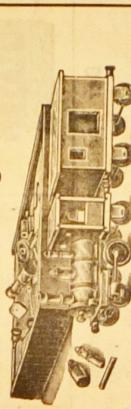


Wenn dieser Kasten vor uns steht, so staunen wir, wie es möglich ist, dass aus dem Material ein ganzer, aber nur flotter Eisenbahnzug gefertigt werden kann. Aber nur flott an die Arbeit, und sieh da, ein Wagen nach dem andern wird gebaut, und zwar wird kein Nagel, kein Lein etz. zum Zusammenhalten verwendet. Der ganze Zug ist **sehr leicht** und kann beliebig verändert werden.

Große I. **4.-**, Große II. **6.-**, Große III. **8.-**



Der Wagenzug.

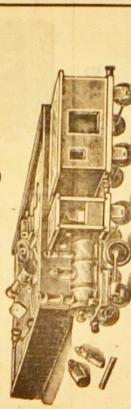


Wenn dieser Kasten vor uns steht, so staunen wir, wie es möglich ist, dass aus dem Material ein ganzer, aber nur flotter Eisenbahnzug gefertigt werden kann. Aber nur flott an die Arbeit, und sieh da, ein Wagen nach dem andern wird gebaut, und zwar wird kein Nagel, kein Lein etz. zum Zusammenhalten verwendet. Der ganze Zug ist **sehr leicht** und kann beliebig verändert werden.

Große I. **4.-**, Große II. **6.-**, Große III. **8.-**



Der Wagenzug.

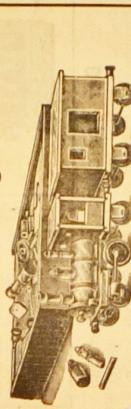


Wenn dieser Kasten vor uns steht, so staunen wir, wie es möglich ist, dass aus dem Material ein ganzer, aber nur flotter Eisenbahnzug gefertigt werden kann. Aber nur flott an die Arbeit, und sieh da, ein Wagen nach dem andern wird gebaut, und zwar wird kein Nagel, kein Lein etz. zum Zusammenhalten verwendet. Der ganze Zug ist **sehr leicht** und kann beliebig verändert werden.

Große I. **4.-**, Große II. **6.-**, Große III. **8.-**



Der Wagenzug.



Wenn dieser Kasten vor uns steht, so staunen wir, wie es möglich ist, dass aus dem Material ein ganzer, aber nur flotter Eisenbahnzug gefertigt werden kann. Aber nur flott an die Arbeit, und sieh da, ein Wagen nach dem andern wird gebaut, und zwar wird kein Nagel, kein Lein etz. zum Zusammenhalten verwendet. Der ganze Zug ist **sehr leicht** und kann beliebig verändert werden.

Große I. **4.-**, Große II. **6.-**, Große III. **8.-**



Der Wagenzug.

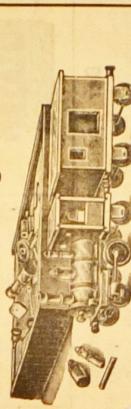


Wenn dieser Kasten vor uns steht, so staunen wir, wie es möglich ist, dass aus dem Material ein ganzer, aber nur flotter Eisenbahnzug gefertigt werden kann. Aber nur flott an die Arbeit, und sieh da, ein Wagen nach dem andern wird gebaut, und zwar wird kein Nagel, kein Lein etz. zum Zusammenhalten verwendet. Der ganze Zug ist **sehr leicht** und kann beliebig verändert werden.

Große I. **4.-**, Große II. **6.-**, Große III. **8.-**



Der Wagenzug.

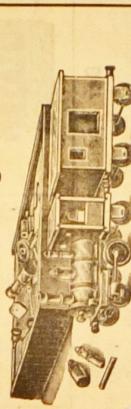


Wenn dieser Kasten vor uns steht, so staunen wir, wie es möglich ist, dass aus dem Material ein ganzer, aber nur flotter Eisenbahnzug gefertigt werden kann. Aber nur flott an die Arbeit, und sieh da, ein Wagen nach dem andern wird gebaut, und zwar wird kein Nagel, kein Lein etz. zum Zusammenhalten verwendet. Der ganze Zug ist **sehr leicht** und kann beliebig verändert werden.

Große I. **4.-**, Große II. **6.-**, Große III. **8.-**



Der Wagenzug.

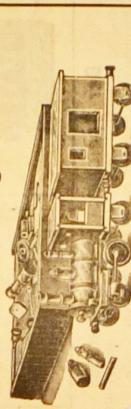


Wenn dieser Kasten vor uns steht, so staunen wir, wie es möglich ist, dass aus dem Material ein ganzer, aber nur flotter Eisenbahnzug gefertigt werden kann. Aber nur flott an die Arbeit, und sieh da, ein Wagen nach dem andern wird gebaut, und zwar wird kein Nagel, kein Lein etz. zum Zusammenhalten verwendet. Der ganze Zug ist **sehr leicht** und kann beliebig verändert werden.

Große I. **4.-**, Große II. **6.-**, Große III. **8.-**



Der Wagenzug.



Wenn dieser Kasten vor uns steht, so staunen wir, wie es möglich ist, dass aus dem Material ein ganzer, aber nur flotter Eisenbahnzug gefertigt werden kann. Aber nur flott an die Arbeit, und sieh da, ein Wagen nach dem andern wird gebaut, und zwar wird kein Nagel, kein Lein etz. zum Zusammenhalten verwendet. Der ganze Zug ist **sehr leicht** und kann beliebig verändert werden.

Große I. **4.-**, Große II. **6.-**, Große III. **8.-**



Der Wagenzug.

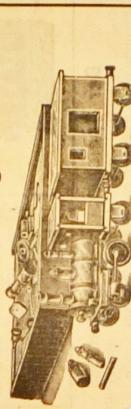


Wenn dieser Kasten vor uns steht, so staunen wir, wie es möglich ist, dass aus dem Material ein ganzer, aber nur flotter Eisenbahnzug gefertigt werden kann. Aber nur flott an die Arbeit, und sieh da, ein Wagen nach dem andern wird gebaut, und zwar wird kein Nagel, kein Lein etz. zum Zusammenhalten verwendet. Der ganze Zug ist **sehr leicht** und kann beliebig verändert werden.

Große I. **4.-**, Große II. **6.-**, Große III. **8.-**



Der Wagenzug.

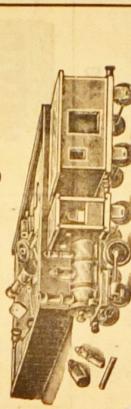


Wenn dieser Kasten vor uns steht, so staunen wir, wie es möglich ist, dass aus dem Material ein ganzer, aber nur flotter Eisenbahnzug gefertigt werden kann. Aber nur flott an die Arbeit, und sieh da, ein Wagen nach dem andern wird gebaut, und zwar wird kein Nagel, kein Lein etz. zum Zusammenhalten verwendet. Der ganze Zug ist **sehr leicht** und kann beliebig verändert werden.

Große I. **4.-**, Große II. **6.-**, Große III. **8.-**



Der Wagenzug.



Wenn dieser Kasten vor uns steht, so staunen wir, wie es möglich ist, dass aus dem Material ein ganzer, aber nur flotter Eisenbahnzug gefertigt werden kann. Aber nur flott an die Arbeit, und sieh da, ein Wagen nach dem andern wird gebaut, und zwar wird kein Nagel, kein Lein etz. zum Zusammenhalten verwendet. Der ganze Zug ist **sehr leicht** und kann beliebig verändert werden.

Große I. **4.-**, Große II. **6.-**, Große III. **8.-**



Der Wagenzug.

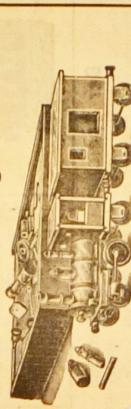


Wenn dieser Kasten vor uns steht, so staunen wir, wie es möglich ist, dass aus dem Material ein ganzer, aber nur flotter Eisenbahnzug gefertigt werden kann. Aber nur flott an die Arbeit, und sieh da, ein Wagen nach dem andern wird gebaut, und zwar wird kein Nagel, kein Lein etz. zum Zusammenhalten verwendet. Der ganze Zug ist **sehr leicht** und kann beliebig verändert werden.

Große I. **4.-**, Große II. **6.-**, Große III. **8.-**



Der Wagenzug.

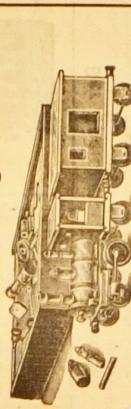


Wenn dieser Kasten vor uns steht, so staunen wir, wie es möglich ist, dass aus dem Material ein ganzer, aber nur flotter Eisenbahnzug gefertigt werden kann. Aber nur flott an die Arbeit, und sieh da, ein Wagen nach dem andern wird gebaut, und zwar wird kein Nagel, kein Lein etz. zum Zusammenhalten verwendet. Der ganze Zug ist **sehr leicht** und kann beliebig verändert werden.

Große I. **4.-**, Große II. **6.-**, Große III. **8.-**



Der Wagenzug.

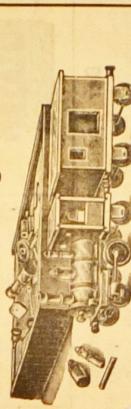


Wenn dieser Kasten vor uns steht, so staunen wir, wie es möglich ist, dass aus dem Material ein ganzer, aber nur flotter Eisenbahnzug gefertigt werden kann. Aber nur flott an die Arbeit, und sieh da, ein Wagen nach dem andern wird gebaut, und zwar wird kein Nagel, kein Lein etz. zum Zusammenhalten verwendet. Der ganze Zug ist **sehr leicht** und kann beliebig verändert werden.

Große I. **4.-**, Große II. **6.-**, Große III. **8.-**



Der Wagenzug.

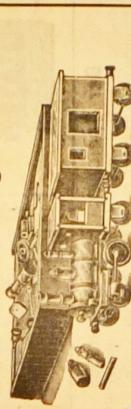


Wenn dieser Kasten vor uns steht, so staunen wir, wie es möglich ist, dass aus dem Material ein ganzer, aber nur flotter Eisenbahnzug gefertigt werden kann. Aber nur flott an die Arbeit, und sieh da, ein Wagen nach dem andern wird gebaut, und zwar wird kein Nagel, kein Lein etz. zum Zusammenhalten verwendet. Der ganze Zug ist **sehr leicht** und kann beliebig verändert werden.

Große I. **4.-**, Große II. **6.-**, Große III. **8.-**



Der Wagenzug.

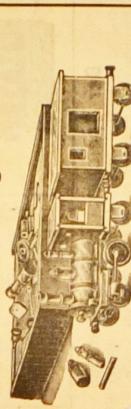


Wenn dieser Kasten vor uns steht, so staunen wir, wie es möglich ist, dass aus dem Material ein ganzer, aber nur flotter Eisenbahnzug gefertigt werden kann. Aber nur flott an die Arbeit, und sieh da, ein Wagen nach dem andern wird gebaut, und zwar wird kein Nagel, kein Lein etz. zum Zusammenhalten verwendet. Der ganze Zug ist **sehr leicht** und kann beliebig verändert werden.

Große I. **4.-**, Große II. **6.-**, Große III. **8.-**



Der Wagenzug.

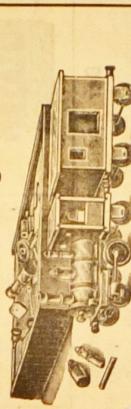


Wenn dieser Kasten vor uns steht, so staunen wir, wie es möglich ist, dass aus dem Material ein ganzer, aber nur flotter Eisenbahnzug gefertigt werden kann. Aber nur flott an die Arbeit, und sieh da, ein Wagen nach dem andern wird gebaut, und zwar wird kein Nagel, kein Lein etz. zum Zusammenhalten verwendet. Der ganze Zug ist **sehr leicht** und kann beliebig verändert werden.

Große I. **4.-**, Große II. **6.-**, Große III. **8.-**



Der Wagenzug.



Wenn dieser Kasten vor uns steht, so staunen wir, wie es möglich ist, dass aus dem Material ein ganzer, aber nur flotter Eisenbahnzug gefertigt werden kann. Aber nur flott an die



Wilhelm Glenk und seine Nürnberger Lieferanten

Bemerkenswert:

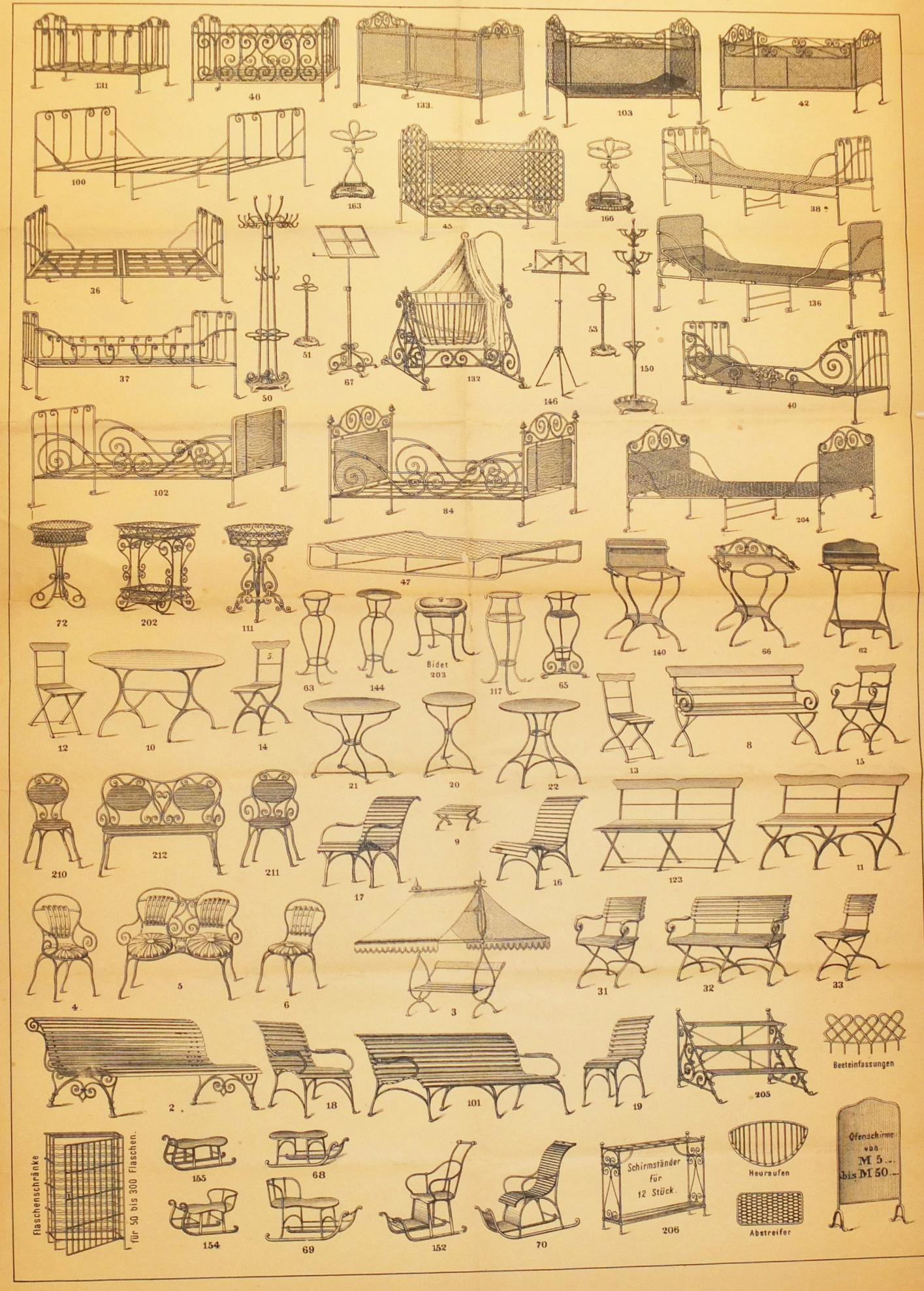
Ein Möbelhändler definierte damals sein Sortiment noch klassisch nur über das verarbeitete Material – hier Schmiedeeisen.

Quelle: Archiv Martin Wiesend

Prämirt:
1885 & 1887

Schmiedeiserne Möbel für Haus & Garten
von L. C. LOESCH, NÜRNBERG innere Laufergasse 6.

Telephon
273





Wilhelm Glenk und seine Nürnberger Lieferanten

Bemerkenswert:

Geschäftspartner Platner: Geschraubt-höfliche Ankündigung
eines Vertreterbesuchs.

Jubiläums-Briefmarke:
Prinzregent Luitpold regiert 1911 seit 25 Jahren.

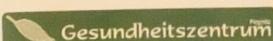
Quelle: Archiv Martin Wiesend

Herrn A. Blank. Signiz

Nürnberg, am 12 April 1837

Wir haben die Ehre Ihnen hiermit anzugeben, daß unser Freunde,
Herr Kleinbmidt Ihnen in Wien seine
Aufwartung machen wird, und wünschen, daß Sie sich veranlaßt finden mögen, dem-
selben einen Auftrag zu erteilen. — Wir können Sie sowohl mit Rauch- als Schnupf-
Tabak aufs Beste belieben und werden der Ausführung Ihrer geäußerten Anträge
alle Sorgfalt widmen. —

Achtungsvoll
Platner & Comp.



Wilhelm Glenk und seine Nürnberger Lieferanten

Bemerkenswert:

Geschäftspartner Platner: Geschraubt-höfliche Ankündigung eines Vertreterbesuchs.
Jubiläums-Briefmarke: Prinzregent Luitpold regiert 1911 seit 25 Jahren.

Quelle: Arthur Martin Wiesend

Jan W. Glinka-Poznań
Nürnberg ... 7. März 1857

Wir haben das Vorgezogene Uffnur gemacht zu zu
zeigen, daß wir den in mit Ihnen Rechtf. a. 5. v. 15
gefallig d. aufschl. Auftrag bestens erfüllt haben
und die beweisen Uffnur unbefriedig. Ressung darüber.
Daran Lebtag von § 25. 48. im § 24 Fuß. Da und
gewiengt gut geschrieben wollen.

Die Waava ist mit einem Baffrie
an die abgegangen und soll es nicht sehr freudan, wenn
die Gute aufstellen Sie veranlaßt. Hoffen wir sehr auf
Sie sage nicht bald zu kommen.

Ein aufgaffan und wenn aufthungkoll

Platner & Co
Geymann



Regionaler Handel

Bemerkenswert:

Aus Auerbach, Königstein und der ganzen Umgebung erreichen
Wilhelm Glenk Bestellungen über verschiedene Produkte
(wer kann es lesen?). In Creußen kauft er Kümmelliqueur.

Quelle: Archiv Martin Wiesend

Fol. Crousson, den 21. April 1874.

RECHNUNG
für den W. Glenk in Pegnitz
von Georg Hautsch.

1. Packbogen ... 41.
5% t. Kiemenneliquor 18. f. 2.34.
Stippen aus Grind'

1836.
Bairueth, 2. Mai.
S. St. Maesch
nug. f. 3. J.
Levant.
F. B. B.
F. B. B.
Dignity.

248

Sehr Willkomm Gluck in Freyheit!

Exquisit in jener dars' Mann & eines Haupff
Haarborghaber ein frischer, grünpudriger, feiner
3 Ht gewalzter Pfeffermaul
3 Ht geplatzer Kalkmaul.
3 Ht geplatzer Ziermaul.
Reistung sollt' ic

M. Schuyler



Internationaler Handel

Bemerkenswert:

Auch die Notizen von der Warenbörse in Rotterdam waren
für Wilhelm Glenk im Jahr 1877 wichtig.

Einleitend der Satz „Die Hoffnung, dass die orientalische Frage einer
friedlichen Lösung entgegengehe, wird schwächer und schwächer...“
Und heute?

Quelle: Archiv Martin Wiesend

PHILIPPI & Co.

ROTTERDAM, 17 Januar 1877.

Die Hoffnung, dass die orientalische Frage einer friedlichen Lösung entgegengesetzt wird schwächer und schwächer, diejenige jedoch, dass dieselbe den Frieden zwischen den europäischen Grossmächten nicht stören werde, bleibt vorherrschend und in Folge dessen abt die politische Lage keinen besonders fühlbar störenden Einfluss auf die Dispositionen im Warenausland.

Die spekulativen Anregungen, welche für einige Hauptartikel aus dem alten in das neue Jahr übergegangen waren, haben sich vorige Woche im Allgemeinen abgeschwächt.

Caffe. Die Vorräthe der Hand, respect. zuzüglich des Lagers in 2er bei der Maatschappij in Holland, 1er und 2er Hand in England - London und Liverpool - Hamburg, Antwerpen, Hafre und Triest betragen:

	1877	1876	1875	1874
am 1ten Januar	44,24	82,38	48,81	46,02
zuzüglich Zettellager bei der Maatschappij	47,83	90,31	53,13	51,10
gegen 19. December der Vorjahr	53,43	88,85	57,32	49,97

Marseille besass am 1 court. 4266 Tons gegen 3605 Tons gleichzeitig voriges Jahr.

Die unverzollten Vorräthe in ganz Gross-Britannien umfassten ult. December 1876: 174,950 Centner; 1875: 354,333 Centner; 1874: 275,485 Centner.

Die telegraphische Communication mit Rio ist wieder unterbrochen. Das letzte Telegramm, - dessen Aufgaben wir gewöhnlich verzeichnen - vom 3 court. lautete: Wochens-Umsatz in Rio 58/m. Ballen; neue Abladungen 75/m. Ballen, wovon 43/m. Ballen nach Europa; Notirung für "good first" 7000 Rees; Markt lebhaft und steigend; Cours auf London 25 d.; Vorrath 14/m. Ballen; tägliche Anfuhr 4600 Ballen. - Wochens-Umsatz in Santos 14,500 Ballen; Verschiffungen nach Europa 14/m. Ballen; Vorrath 18/m. Ballen; tägliche Anfuhr 2500 Ballen.

Die Notirung für "fair Rio" in New-York erhöhte sich am 3 court. von 20 auf 20½ c., 5. auf 20½ c., 8. auf 21 c., 10. auf 21½ c.

Die vorausstrebende Bewegung, welche der Artikel im December fast unterbrochen verfolgte, machte bis gegen die letzten 8 Tage hin weitere Fortschritte. Speculation hauptsächlich gab den Preisen den Impuls, dem indessen auch die Fachkäufer unter dem Einfluss gehobener Meinung ziemlich bereitwillig folgten. Für die lange vernachlässigten geringeren Gattungen prägte sich die Steigerung am stärksten aus; am englischen und den französischen Märkten wechselten manche Ladungen und Partheien zu sich stets steigernden Preisen mehrmals die Eigner.

Für Nord-America wurden an denselben vorvorige Woche verschiedene Ladungen Brasil gekauft, ein Umstand der mitwirkte, die Stimmung angeregt zu erhalten, doch wiederholten sich diese Einkäufe seitdem nicht. Einzelne Ladungen, welche auf die Aussicht von Placement nach den Vereinigten Staaten genommen worden waren, blieben im Gegenheit dort unbegreiflich und suchen jetzt wieder anderweitige Verwendung; auch durch andere in der letzten Zeit auf Idee gekommen Cafes, ist wohl, wenn der Begehr nicht auf's Neue in Zug kommt, eine Vermehrung des Angebots zu erwarten.

Der Abzug an den Consumo war von September bis Mitte December vorigen Jahres sehr gut unterhalten, namentlich wird gerühmt, dass der Kleinhandel mit einem Vertrauen kaufte, welches man lange bei ihm vermisst hatte. Bei dem Binnenhandel haben sich in Folge dessen und da er sich nur nach Maassgabe sich erneuernden Bedarfs versah, keine Vorräthe von Bedeutung gesammelt; aber zugleich hat er vorerst wenig Ansicht die gesteigerten Preise, welche er jetzt anlegen müsste, im Wiederverkauf durchzusetzen. Entstandene Lücken sind immerhin auszufüllen, aber im grossen Ganzen wird der Erhöhung aller Wahrcheinlichkeit nach, von Seiten der grossen Mehrzahl der Consumo-Vermittler passiver widerstand geleistet werden, bis allgemeiner Bedarf wieder stärker hervortritt, wenn nicht die Meinung der Spezialisten, vorausgesetzt dass sie dem Artikel ihre Gunst erhält, sich auch bei ihnen Eingang verschafft.

Der Schwerpunkt für die Zukunft des Artikels liegt zunächst in dem Beitrag den die laufende Brasil-Ernte für die Versorgung der Consumo-Märkte liefern wird, mehr aber vielleicht noch in der Gestaltung der Aussichten für die 1877/78er Ernte. Diese werden bis jetzt als entschieden ungünstig dargestellt; gewinnt die Wahrcheinlichkeit eines kleinen Ertrags grössere Glaubwürdigkeit, so wird die Meinung darin einen Hebel erhalten, dessen Kraft nicht zu unterschätzen ist.

An den holländischen Märkten herrschte bis gegen die letzten Tage gut unterhaltener Kauflust; sie fand in den Privat-Anfuhren von Holland. O. I. Cafes gute Nahrung. Die Fachkäufer waren, da sich bei verminderter Konkurrenz von Ersatzsorten an den fremden Märkten lebhafter Abzug erhielt, so dass sich keine Vorräthe von Bedeutung bei ihnen gesammelt hatten, und unter dem Einfluss der überall hervortretenden Meinungsregungen, bereitwillig Nehmer. Ein guter Theil der an den Markt gebrachten Partheien bestand in Qualitäten spezieller Verwendung, ein anderer in Cafes sogenannter West-indischer-Bereitung, welche gegenüber der schwachen Auswahl und den hohen Preisen von Plantation-Gattungen am Londoner Markt fortwährend gute Aufnahme zu sehr vollen Preisen fanden; gewöhnliche Gattungen kamen bislang nur in relativ massiger Proportion vor. Bei der Schwierigkeit, für diese die Erhöhung im Detail einzubürgern, werden sie, wie es gestern schon der Fall war, schwächerer Kauflust begegnen.

Von gestern an den Markt gebrachten 5138 Ballen Java, meist in gut ord. blass und gering gut ord. bestehend, wurden, wie unter den nachstehenden Verkäufen aufgeführt, nur ca. 1700 Ballen begeben. Der Preis von 56 c. für die 1000 Ballen Samarang constatirt für gut ord. blass eine Erniedrigung von 1 c.

Die Eigner der eingetreffenden Privat-Cafes kamen bis jetzt im Allgemeinen gut zu versorgen. Für die gewöhnlichen gut ord. Gattungen würde wahrscheinlich durch häufigeres und dringendes Angebot die Haltung erschwert werden, da man für neue Bedarfs-Versorgung die Februar-Auction der Maatschappij, die denn doch ein Quantum von wenigstens 90/m. Ballen - vielleicht mehr - der Circulation übergeben wird, so viel thunlich wird abwarten wollen.

Die Verkäufe erster Hand hier und in Amsterdam seit unserm Bericht vom 4 court. umfassten:

Alexander
Peter Paul Wijland, Dreyfus

A 4 court.	1174 Bin. Macassar, 340 Bin. gut ord. blankgrünlich mit einz. Bruch	54	c.
	603 * schwach gut ord. blässgrün und schwach	52	
	231 * in kleinen Abtheilungen und Einwurz	52	
	231 * in kleinen Abtheilungen	52	
R 6 *	414 * Bali, gemein ord. mit viel schwarz	42	
R *	1321 * Java, Gansiran, reel gut ord. farbig, gute etw. rauhe Bohne	62	
	375 * Limburg, für gut ord. farbig et. röthl. mittelk. Bohne	57½	
	1000 * Kadeo, gut ord. blass, mittelk. an reich. Bohne	57½	
R 8 *	1971 * Padang, 495 Bin. hilfss. gut ord. blankgrünlich am blank	58	
	732 * gut blank mit grünlich-gelblichem Schein	59	
	298 * gut blank mit gelblichem Schein	61	
	318 * in kleinen Abtheilungen	58-65	
535 * Java, Passarocang, gut ord. schwachfarbig	58½		
106 * Porto-Rico, gering gut ord. buntgrünlich-bräunlich bis reel	56½-63½		
A 8 *	3800 * Macassar, Bontain, blank mit gelblichem Schein bis erhitzt	geheimer Preis.	
R 9 *	192 * Java, W.L.-Beretzung, hibsch gut ord. buntgrünlich, kleinbohning	60½-64	
	349 * * * * gut ord. trübgelb-bräunlich bis ord. mittel	57-70½	
	69 * * * * am mittel farbig	64-74	
	879 * * * * Peri, gut ord. schwachgrünlich bis fein ord. farbig	68½-68½	
	168 Bin. fein ord. fein ord. farbig, bläulich, mittlere Bohne	68½-68½	
	354 * * * * mittelk. mittlere Bohne	70½	
	377 * * * * mittel farischfarbig, bläulich, mittlere an ziemlich gute Bohne	71	
* 11/12 *	1910 * * * * fein ord. an fein ord. farbig, bläulich	68½	
	400 * * * * mittlere Bohne	67½	
* 11 *	1000 * * * * Samarang, gut ord. blass, mittelkleine an mittlere Bohne	57	
A 12 *	2927 * * * * Macassar, gut ord. blass, mittelkleine an blank	geheimer Preis.	
	675 * * * * Bali, gemein ord. mit schwarz und Einwurz	42½	
R *	482 * * * * Java, in kleinen Loosen, Triage bei reel gut ord. grünlich	44½-62	
	100 * * * * W.L.-Beretzung, Perl, fein ord. farbig	72½	
* 13 *	2268 * * * * 1044 Bin. fein ord. mattfarb., etw. vernagert, mittl. B.	22	
	423 * * * * fein ord. grünlich schwachfarb., kleine an (geheimer Preis.)	57½	
	573 * * * * klein fein ord. an fein ord. id. (mittelk. B., Preis.)	57½	
A 15 *	260 * * * * gut ord. grünlich hibsch gut ord. schwachfarb., mittelk. B.	58½	c.
	438 * * * * etw. W.L.-Ber. hibsch gut ord. schwachfarb., mittelk. B.	59½	
R 16 *	221 * * * * Perl, gut ord. blassgrünlich bis grünlich, kleine Bohne	64½-67	
	218 * * * * Triage bis gering gut ord. grünlich-röthlich, in kleinen Abtheilungen	div. Preis.	
	231 * * * * gut ord. schwachfarb. an farb., etw. matt, mittelk. B., Fract. liber 37½		
	1000 * * * * Samarang, gut ord. blass, mittelk. an mittl. B., einz. dorr 56		
	43 Gebinde 22 Ballen * * * * Plantation Ceylon, Triageartig bis fein ord. farbig	56-72½	

In 2er Hand kamen einige grössere Posten Privat-Cafes zum Wiederverkauf, unter andern vorige Woche hier 1800 Ballen hibsch gut ord. blankgrünlich Padang zu 58 c. von einem am 1 pto. zu 53 c. statgehabten Abschluss, vorgestern in Amsterdam 880 Ballen Palembang, ord. an klein reel ord., a 52 c. In Maatschappij-Cafes war dagegen der Umsatz bei spärlichem Angebot sehr beschränkt; für einzelne Lose gut ord. buntgrünlich wurde 57 c. in schwachgrünlicher, 57½ c. in ziemlich gutbohning Waare angelegt, Preise, die in den letzten Tagen nicht mehr zu bedingen waren; farbige Malang kommen nur sehr wenig und nicht unter 58½ c. vor; hibsch gut ord. blanke Javas und blonde Preang aus der November-Auction werden auf 45-5 c. Avanz gehalten; gelblich braun sind zwar selten, aber auch weniger beachtet, 4-3 c. Aufgeld müsste dafür bewilligt werden.

Zucker. Die ersten Abschlüsse dieses Jahrs fanden am 5 und 6 court. statt und umfassten ca. 1000 Kragi, und 2737 Säcke Java segelnd und ca. 45/m. Piccols in Abladung begriffen, weitere 2914 Kranj, wurden am 9 court. gethan. Die bezahlten Preise waren erst f 1/4 dann f 3/4 über Januar, ausnahmsweise wurde bis f 1 bewilligt. In Folge der lustlosen Haltung des englischen Marktes verflaute an unsern Märkten die Stimmung und seit 8 Tagen stockte der Umsatz in 1er Hand ganz.

Disponibile Waare fehlt und die Eigner von zu erwartender spät falliger enthalten sich der Aerbietungen, Gebote auf Januar-Werth würden indessen wahrscheinlich Eingang finden. - Im Allgemeinen hat man von der späteren Zukunft des Artikels gute Erwartungen.

Raffinat still. *Crushed No. 1* disponibler und bald lieferbarer Waare hat sich auf f 40 erniedrigt, für entfernte Lieferungs-Termine ist die Forderung f 1/2 höher. *No. 2* wird wenig gearbeitet, f 39½. Superior in Broden f 42.

Gewürze. 2248 Ballen leichter Pfeffer wurden am 5 court. in Amsterdam eine kleine Fraction über 21½ c., 534 Ballen am 11 court. hier zu 21½ c. abgemacht. - Jam. Piment f 24. - Chines. Zimmt 35-37 c. - Cassia Vera Tigablas 27-29 c.

Ausser 78 Kisten Macis, hier am 12 court verkauft, ging in 1er Hand von Gewürzen noch nichts um. Hier kommen heute 24 Fass. Muscatnärr. 11 Fass und 14 Kisten Macia, am 20 court. 24 Fass und 52 Kisten Muscatnärr. 7 Fass und 39 Kisten Macis an den Markt. Die Notirungen von feinen Gewürzen sind: Muscatnärr. gewöhnliche Sortirung No. 1 168-170 c., No. 2 158-160 c.; Macis blankbräunlich 140 c., blank 145-150 c. Amb. Nelken No. 2 auf 105 c. gehalten, aber nur zu niedrigen Preisen gewollt. - Java Zimmt No. 2 180-185 c., No. 3 170-175 c.

Reis. In Amsterdam wurden vorgestern 3625 Ballen Java Tafel, Kandanghauer, a f 12½ abgemacht.

Zinn. Die Maatschappij kündigte p 31 court. hier in Auction an:

ca. 3,600	Blöcke	in Rotterdam lagern.
* 15,200	*	Amsterdam
* 1,000	*	Dordrecht

Ca. 19,800 Blöcke Banca.

Kauflust äussert sich nicht für den Artikel, doch stimmt das kleine Auctions-Quantum die Eigner festen. Man findet von disponibler Banca keine Abgeber mehr unter f 43½, auch auf Lieferung aus der nächsten Auction gibt es darunter keine Verkäufer. Loco Biliton wird auf f 44 gehalten.

Blaulohz: Domingo auf f 35 gehalten, f 34½ bietet; Jamaica fehlt; Laguna gut 2 da. f 6. Gelbholz: gesagtes Maracaibo a f 23 gehan; andere Sorten fehlen. - Russische Fottasche f 13. - Amer. Hara strained f 4½. - Amer. Terpentin-Oel: 1400 Fässer segelnd wurden zu geheimerem Preis gehan; loo wird f 21 gefordert. - Chili Salpeter loco auf f 8 gehalten.

Petroleum blank f 25. - Palm-Oel: gereinigtes Liberia ist a f 22 käuflich, andere Gattungen fehlen. - Amer. Schweinefett Wilcoz f 31½, Beckstein in Firkins f 31½-31¾. - Rub-Oel cpt. f 44½, p Mai f 45, p Spätjahr f 42; Lein-Oel cpt. f 28½, p Frühjahr f 29½, p Spätjahr f 30½ p 100 Ko.

Sardellen: 1876er f 19, f 1875er f 21½.

London 3 Mt. f 11,97 kurz f 12,03 Deutsche Reichs- 3 Mt. f 58,87½ kurz f 58,80

Paris 3 * * 47,45 * * 47,80 Bankplätze 3 Mt. f 58,87½

Hamburg 3 * * 58,87½ * 58,80

Wechsel-Disconto 3 2/3.



Internationaler Handel

Bemerkenswert:

Wilhelm Glenk wirbt 1892 im 500km entfernten Westfahlen. Kontaktdaten? Telefon und eMail gab es noch nicht, aber ein Brief an „Wilhelm Glenk, Pegnitz (Bayern)“ kommt sicher und in nur 1 bis 2 Tagen an. 1880: Wilhelm Glenk wird der Eintrag in den Geschäftskalender für den Weltverkehr angeboten.

Quelle: Archiv Martin Wiesend

Berlin, Datum des Poststamps.

H.P.

Sie erhalten anbei

berichtigter Correkturabzug

des von Ihnen bestellten Inserats in unserm Adressbuche

Ja Westfalen

Sollten Sie an demselben etwas abzuändern haben, so wollen Sie uns dies umgehend, längstens jedoch

===== innerhalb 5 Tagen =====

mittheilen, da wir ausserdem annehmen, dass Sie mit dem Satz des Inserats einverstanden sind und dem Druck Ihres Inserats nichts im Wege steht.

Achtungsvollst

C. Leuchs & Co.

Nürnberg, 24. Mai 92.

Unnaer Eisenwerk A. C. Schulze
Unna i Westf.

Fabrik für Dampfkessel.

Maschinenbau und Eisencnstructionen.

Vorwärmer, Brücken, Dächer, Gittermaste für Bogenlampen.

Gasometer, Apparate für Gasanstalten, Bassins, Kühl-schiffe, Radkästen, eiserne Schornsteine etc.

Fördergerüste, Förderkörbe, Förderwagen.

Badeeinrichtungen und Centralheizungen.

Spec.: Neuanlage u. Umbau von Gas- u. Wasserwerken.

Reparaturen an Dampfkesseln und Maschinen. 2097

Die Pinselfabrik von
Peter Stephani

in Dinkelsbühl (Bayern)

liefert alle Sorten Borstpinsel zu den billigsten Preisen.

Export nach allen Ländern.

151

Putzkalk (Wiener Kalk)
wird geliefert in harter, weicher und gem.
Ware vonWilhelm Glenk
Pegnitz (Bayern).Bolus, rothen und gelbe Erde
aus eigenen Bergwerken in Stücken und
feinst gem. Ware liefertWilhelm Glenk sr.
Pegnitz (Bayern). 8007Krause & Co., Nord-
hausen a/H.
Fabrik des echten Dr. Lütze's
schen Gesundheitskaffees.Emil C. Graf
Chemnitz.Specialgeschäft für
Schornsteinbau und Kesi-
leinmanerung aller Art.

Gesetzlich geschützt!

Rauchverzehrende

Feuerungsanlagen.

Langjähr. pract.

Erfahrung.

Beste Referen-

zen. 4823

Sorgfältigste

Ausführung unt.

Garantie.

P. P.

Die ausserordentliche Verbreitung und ungewöhnliche Anerkennung,
die mein

Geschäfts-Kalender für den Weltverkehr

in seinen früheren Jahrgängen gefunden, lassen es mir als eine doppelte Pflicht erscheinen, auch bei Auftstellung der Adressen für den neuen Jahrgang meines Buches, mit gewohnter Gewissenhaftigkeit vorzugehen.

Derselbe bezweckt, einem jeden Geschäftsmann die wichtigsten und verlässlichsten Adressen an die Hand zu geben, deren er in seinem Berufe, bei den weitverzweigten Verbindungen der Jetzzeit, zumeist bedürftig ist: die Bank- und Incassogeschäfte, Spediteure, Advokaten und Consuln.

Für diese Branchen überall die richtigen und geeigneten Firmen ausfindig zu machen und die noch vorhandenen Lücken auszufüllen, soll auch für den nächsten Jahrgang das eifrigste Bestreben meines Unternehmens sein. Zu diesem Zwecke werden Sie mir vielleicht gestatten, auch Ihre gütige Mitwirkung in Anspruch zu nehmen, indem ich Sie höflichst bitte, die nebenstehende Aufstellung der Firmen möglichst sorgfältig zu prüfen und die wünschenswerthen Correcturen auf dem freien Raum vorzunehmen. Etwaige Erweiterungen sind indessen nur dann wünschenswerth, falls an Ihrem Platze wirklich gleich bedeutende Firmen, wie die aufgeführten, zu verzeichnen überschauen sind, da es nicht im Interesse der Abnehmer meines Buches liegen kann, eine grosse Anzahl, sondern nur die gewähltesten und verlässigsten Firmen der obigen Branchen verzeichnet zu finden.

Indem ich Ihnen für Ihre freundlichen Bemühungen im Voraus meinen verbindlichsten Dank sage, hoffe ich, auch Ihre werthe Firma für den zukünftigen Jahrgang meines Geschäfts-Kalenders für den Weltverkehr, für den schon jetzt vielfache interessante und wesentliche Erweiterungen vorbereitet werden, zu meinen geschätzten Abnehmern zählen zu dürfen.

Hochachtungsvoll

C. Regenhardt.

Herrn C. Regenhardt in Berlin S., Brandenburg-Strasse 9.

Erbitte nach Erscheinen franco geliefert à Mark 2,50

Geschäfts-Kalender für den Weltverkehr,
enthaltend die renommirtesten Bankgeschäfte, Spediteure, Advokaten und
Consuln in allen nennenswerthen Orten der Welt.

P. P.

Ich bitte höflichst sorgsam prüfen zu wollen, ob die auf anzuzeigenden Bogen verzeichneten Orte auch thatsächlich zu dem Ressort Ihres Amtsgerichtes gehören und falls dieses nicht der Fall, diese Angabe entsprechend zu berichtigten.

An kleinen Orten, wo eigene Bank- und Incassogeschäfte nicht existieren, bitte ich höflichst die erste kaufmännische Firma des Ortes bezeichnen zu wollen, der man bei Vorkommen derselben Geschäfte mit Rühe übertragen könnte.

Für Ihre gütigen Benützungen sage ich Ihnen im Voraus meinen verbindlichsten Dank und bitte jederzeit über meine Gegebenheiten frei verfügen zu wollen.

Hochachtungsvoll

C. Regenhardt.



Internationaler Handel

Bemerkenswert:

Budapest – Luxemburg – Paris – Constantinopel – Mailand –
Prag – Russland – Holland... Wilhelm Glenk ist überall im Geschäft.

Quelle: Archiv Martin Wiesend





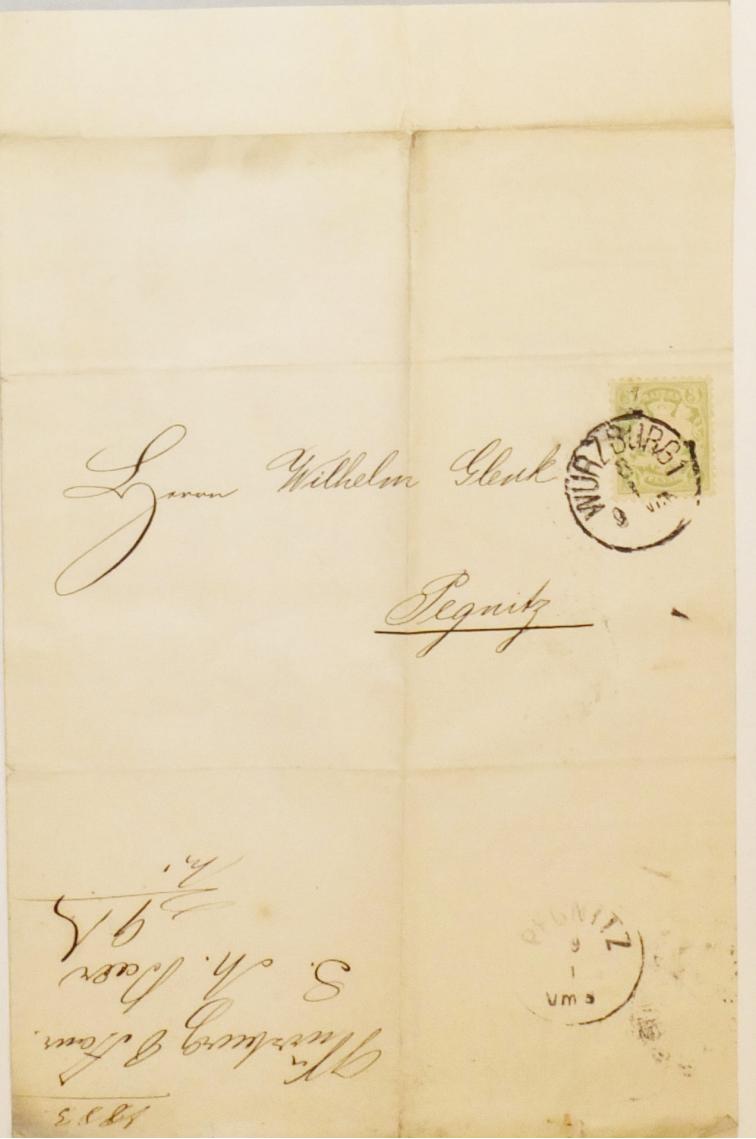
Geld und Zahlungsverkehr im 19. Jahrhundert

Bemerkenswert:

Bis 1875 lautete die Währung in Bayern: 1 Gulden = 60 Kreuzer (rote und gelb Briefmarke, erst danach kam die Mark = 100 Pfennige (grüne Briefmarke).

In den ersten Jahren wurden die Briefmarken vom Postbeamten einzeln mit der Schere aus dem ausBogen geschnitten (gelbe Briefmarke).

Quelle: Archiv Martin Wiesend





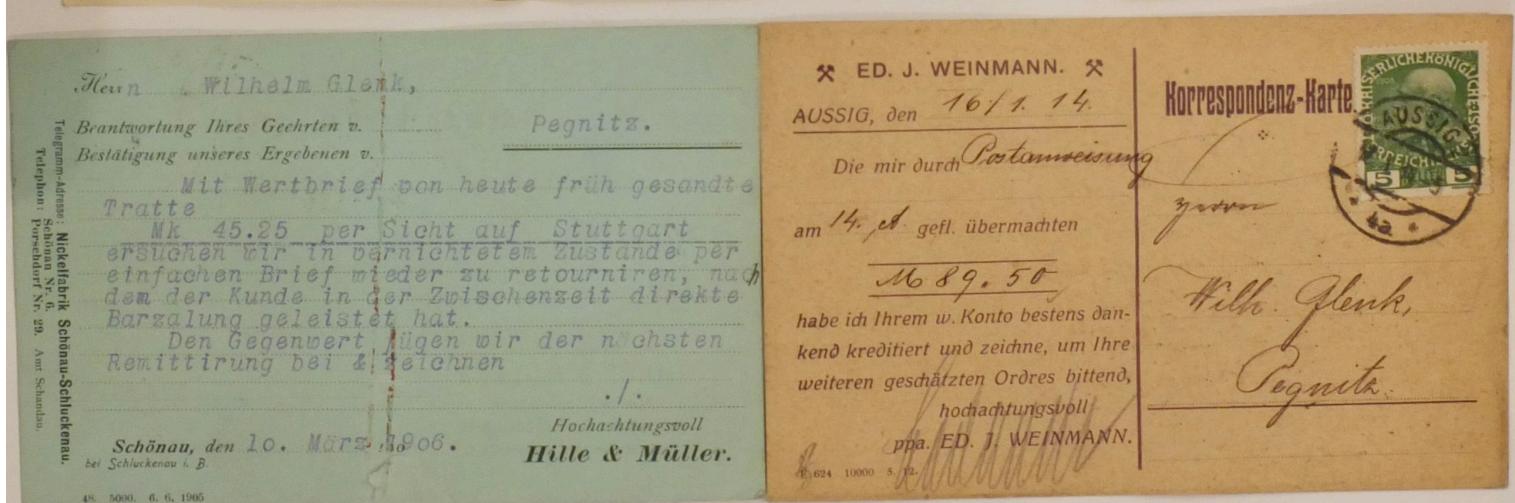
Geld und Zahlungsverkehr im 19. Jahrhundert

Bemerkenswert:

Im Zeitalter von Paypal, Karten- und Handyzahlung schwer vorstellbar: Im Geschäft mit dem Ausland und anderen altdeutschen Staaten wurde Bargeld einem Einschreibe- oder Wertbrief beigelegt.

Hier dreifach versiegelt 25 Thaler aus Dänemark 1830.

Quelle: Archiv Martin Wiesend





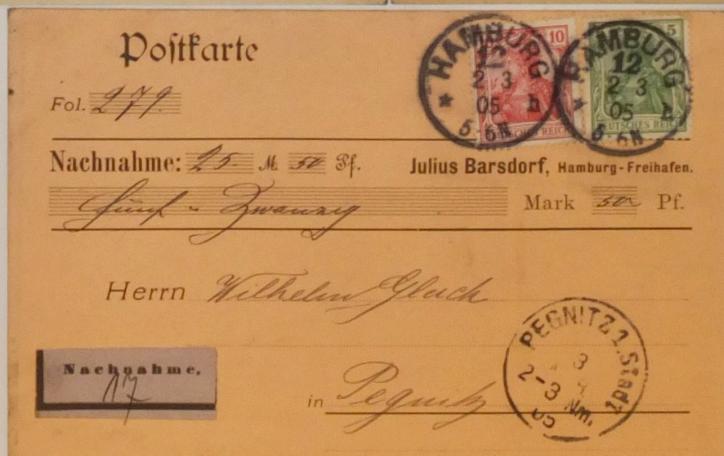
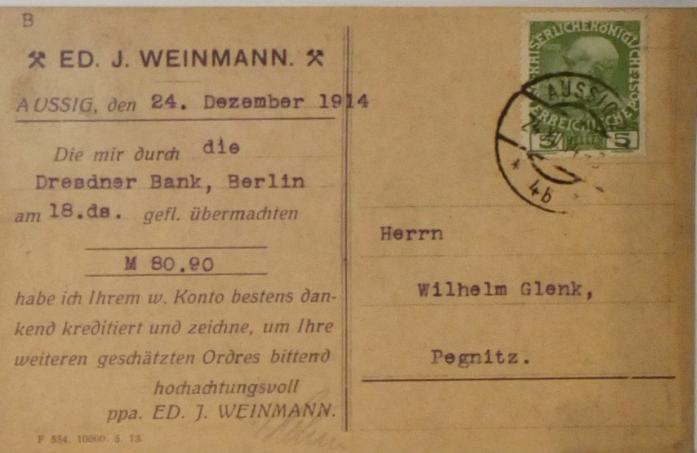
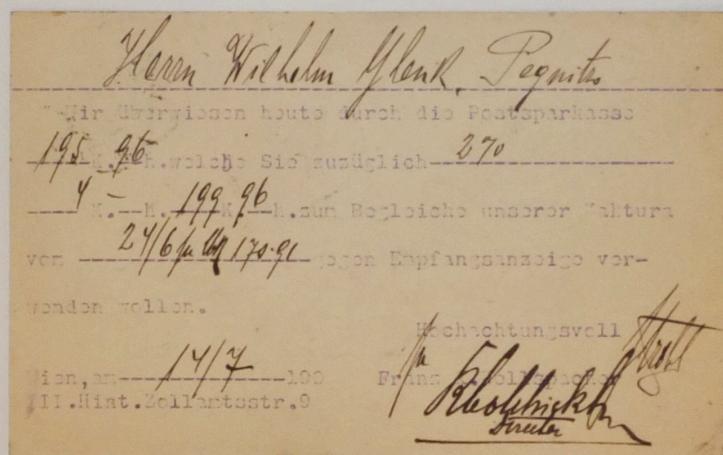
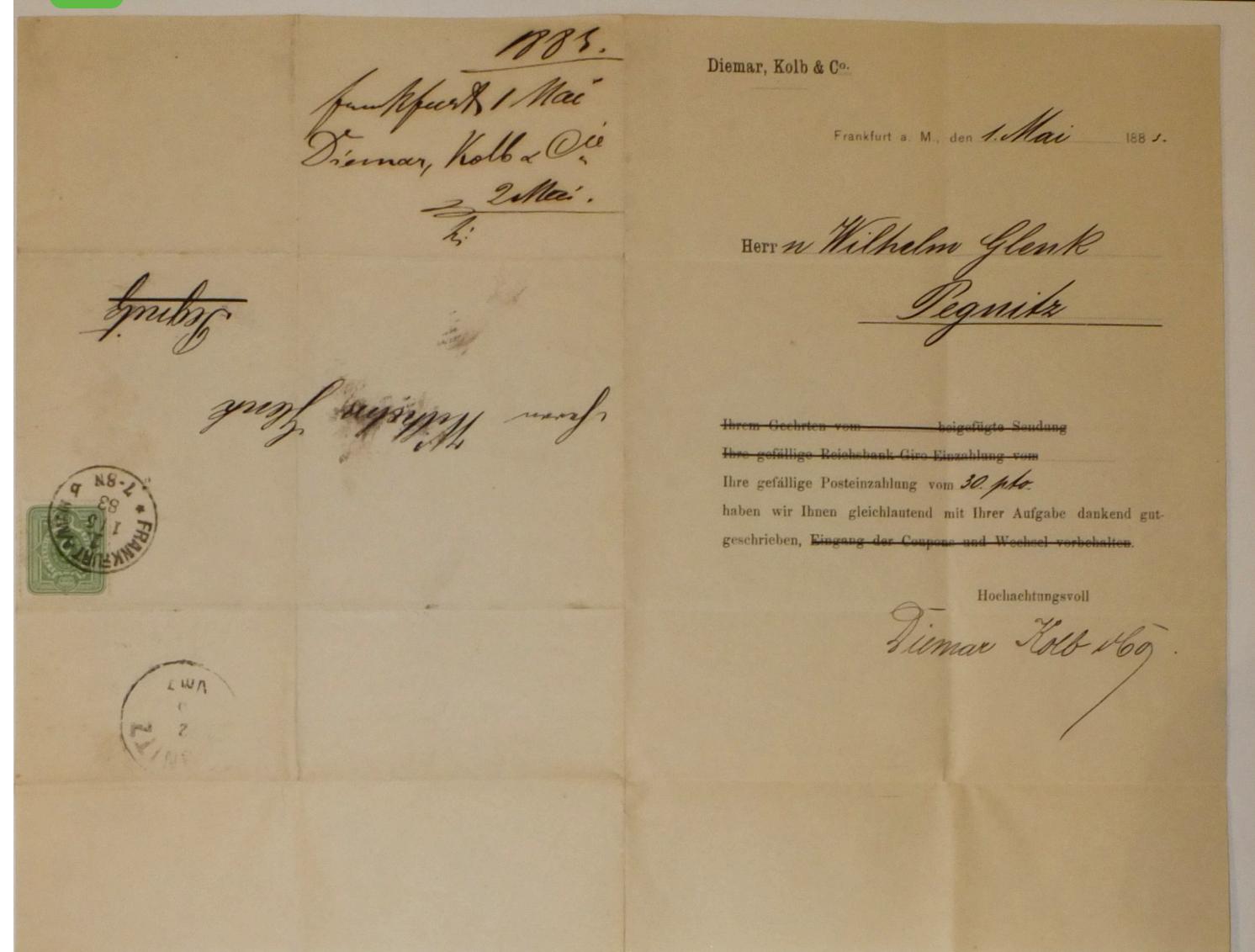
Geld und Zahlungsverkehr im 19. Jahrhundert

Bemerkenswert:

Banken waren bereits involviert, aber meist wurde Geld per Postanweisung übermittelt und der Zahlungseingang höflich per Brief oder Karte bestätigt.

Auch Einzug per Nachnahme-Postkarte kam vor.

Quelle: Archiv Martin Wiesend





Geld und Zahlungsverkehr im 19. Jahrhundert

Bemerkenswert:

Ein Wechsel aus Rotterdam 1911

Quelle: Archiv Martin Wiesend

Ludwig Philippson, Bankgeschäft.

*Herrn Willh. Glenk
Pegnitz (Bayern)*

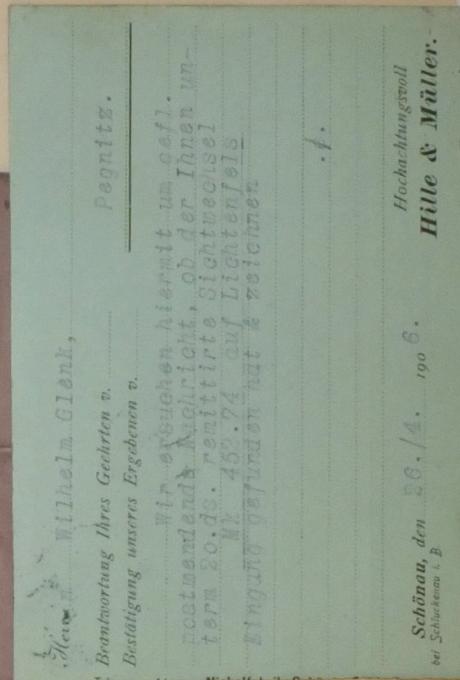
Dresden, im Februar 1877.

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir bei Ihnen ergebenst anzufragen, ob es Ihnen
genahm ist, meine Wechsel, Anweisungen, Schildscheine u. s. w. auf Ihren Platz vollständig
kostenfrei einzuziehen und nur bei Rücksendungen Mangels Zahlung $1\frac{1}{2}\%$ Provision zu be-
rechnen, wenn ich Ihnen die gleichen Bedingungen für Ihre Wechsel auf hiesigen Platz,
wozu ich mich bereit erkläre, gewähre.

Ich beabsichtige, meinen Incasso-Turif neu herauszugeben und würden Sie mich des-
halb verbinden, wenn Sie mir Ihre Antwort möglichst umgehend ertheilen wollten.

Hochachtend

Ludwig Philippson.



20 Nov. Pegnitz

Haassluis 20 October 1911 Für Rm 5782

Einen Monat nach Date zahlen Sie gegen diesen Wechsel
an die Ordre von Rotterdamse Bankvereeniging die Summe von
Rm ~~Sechsen und fünfzig~~ $\frac{1}{2} 82\frac{1}{2} 00$ —

den Wert in Rechnung und stellen solchen auf Rechnung laut Factura

Herrn Willh Glenk
in Pegnitz.
Ohe Kosten



29/12

der 20/10/11

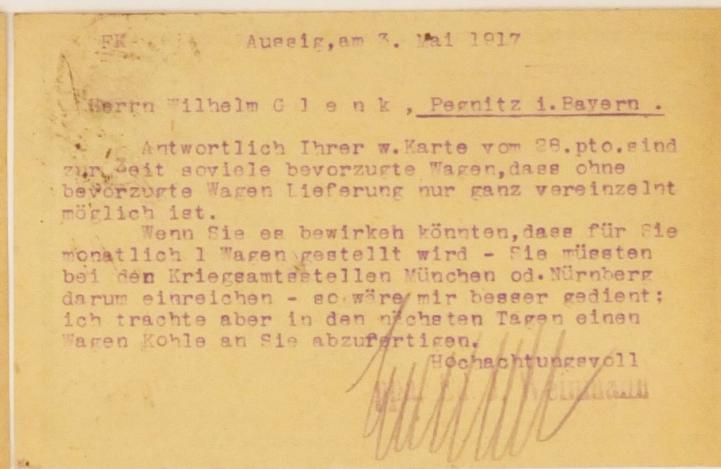
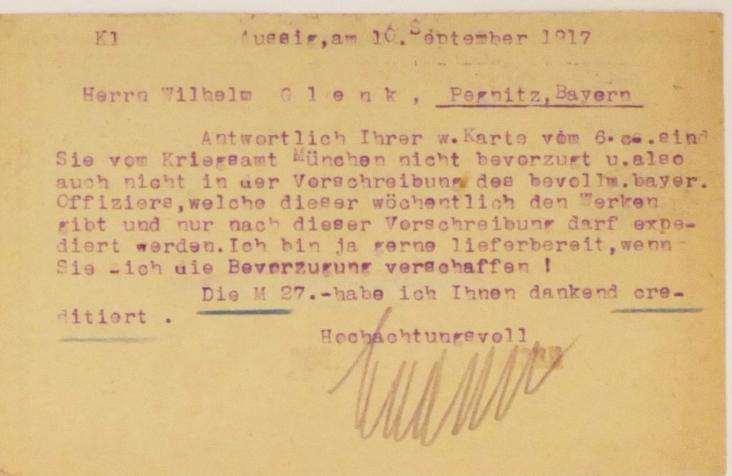
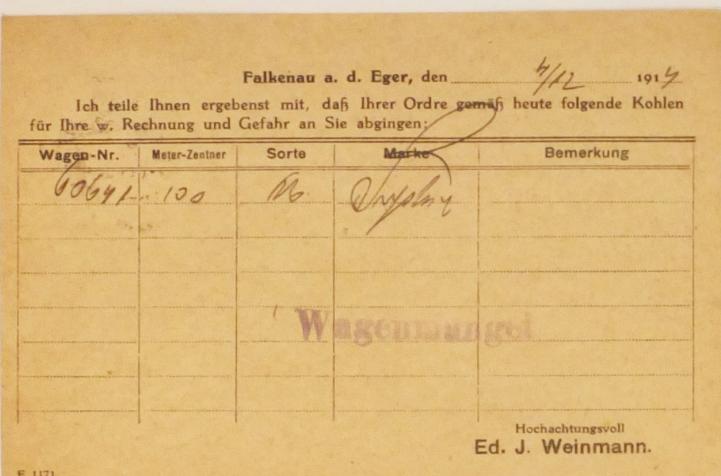
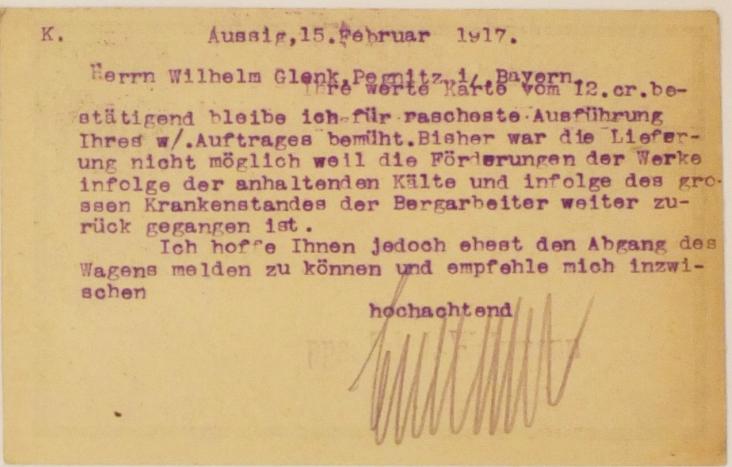
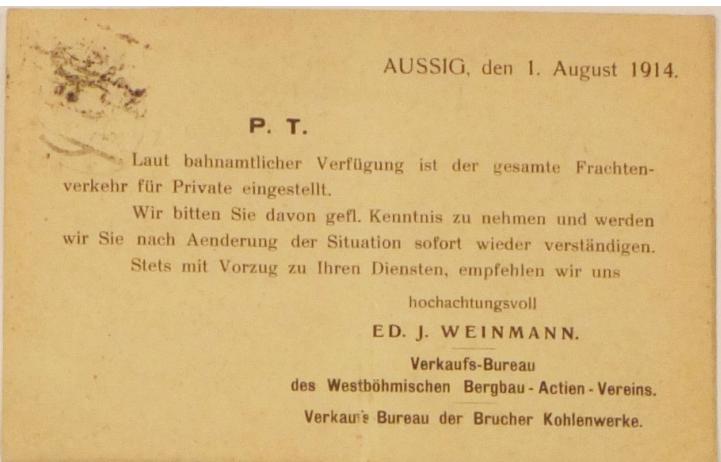


Kohle und I. Weltkrieg

Bemerkenswert:

Erster Weltkrieg 1914-1918: Die kaiserlich-königlich Österreichische Post wurde überwacht (Stempel „Überprüft“), die Kohlezuteilung rationiert und viele Kohlewaggons fehlten, weil sie im Krieg eingesetzt wurden.

Quelle: Archiv Martin Wiesend





Wie hat man vor ca. 150 Jahren geschrieben?

Bemerkenswert:

Schwungvoll bis kunstvoll wurde vor allen die Anschrift geschrieben
– dem Empfänger zu Ehren. G.A.W. Mayer schreibt 1872 von
„Circular...Attest-Zettel...für Brust-Syrup“.
Also Newsletter und Flyer für seinen Hustensaft.

Quelle: Archiv Martin Wiesend

Grosses Lager
aller Sorten Pelzwaaren.
Damenmäntelfabrik
Hendes

L a g e r
von deutscher, französischer,
Englischer & Niederländischer
Kunst.

P. P.

Hierrigenwärtig erlaube ich mir Ihre Aufmerksamkeit nochmals auf die Ihre G-Circulair vor. Jahres öffenten bunten **Attest-Zettel** hinzuwenden. Die bisher genannten haben mir den Beweis gelehrt, dass die Zettel, zweckmässig vertheilt, eines Fabrikats von bedeutendem Vortheil sind. Indem ich ein Exemplar erwähnter Zettel befüge, bemerke ich zugleich, dass gege. Quantum Ihnen zu Diensten steht.

Noch ist die jetzige Zeit, hauptsächlich das kommende Frühjahr, für mein C. günstig und sehr deshalb, im beiderseitigen Interesse, Ihrer erneuten schätzlichen Circular vor Jahren offerten hundert Attes-Zettel hinzuwenden. Die bisher genutzten Attes-Zettel waren durchaus gut, das Zettel, zweckmäßig vertheilt, erzielten einen sehr guten Erfolg. Ich schreibe Ihnen daher, um Ihnen die Verteilung der Attes-Zettel zu bestätigen, dass die Zettel, zweckmäßig vertheilt, bestimmt den größten Vorteil haben werden.

mit bekannter Achtung

Post-Kant

HILLE & MÜLLER
Nickleblechfabrik
Schlücknau I. B.
Fachwerk - Pergola - Säulen - S.

A postcard from Berlin, Germany, to Legnica, Poland. The postcard features a green 1-pfennig Germania postage stamp. The text on the card is as follows:

Deutsche Reichspost
Postfalte.
21m von Wilhelm Glensk
Legnica

The postmark from Berlin (KLINGEN) is dated 1905, and the arrival postmark from Legnica (LEGNICA) is dated 1905.

Drucksache.
an Wilhelm Henk
in Segnitz

verzeichnen wir Ihnen nachstehend einige auf Grund gegenwärtiger Erkenntnisse und Erfahrungen

Mr. and Mrs. John Thompson
have a son and a daughter, Mr. and Mrs. John Thompson, Jr.

Transk Blätter 29 11 1837

Herrn W. Glenck in Pegnitz
Nürnberg den 29 M.

ob 1887.
Wir haben das Vergnügen Ihnen hiermit anzuzeigen, daß wie den uns mit dem werthen v. 26 dr gefälligst erteilten Auftrag bestens ausgeführt haben und überreichen Ihnen nebenstehend Rechnung darüber, deren Betrag von Fl 15 im Fl. 24 Fuß Sie uns geneigt gutschreiben wollen.

Die Ware ist mit eignem Geschirr
an Sie abgegangen und soll es uns sehr freuen, wenn
die Güte derselben Sie veranlaßt Ihre werthen Auf-

träge recht bald zu erneuern.
Wir empfehlen uns Ihnen achtungsvoll
Platnert Beymann

A photograph of a handwritten letter on a light blue background. The letter is addressed to "R. M. Glenk" at "Prairie City, Iowa". The signature "John M. Glenk" is written across the middle. A circular postmark from "Iowa City" is visible in the upper left corner. The date "Aug 11" is written in the lower left corner. The background features faint, illegible text and a faint circular logo in the upper left.

Mr. Wm. Glens
Legnity.
Chapman

Drucksache.

21. *Wilhelm Henk*
in *Segnitz*

1914-1918
DEUTSCHE
POST

PEBNITZ
1915

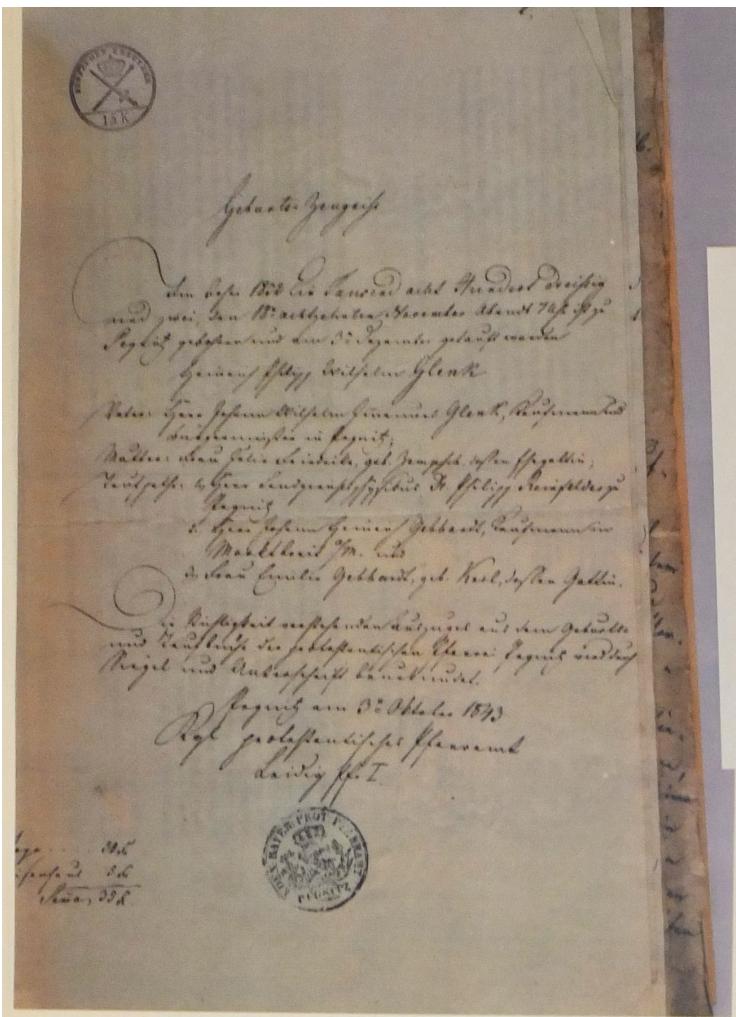


Persönliches und Gesuche

Bemerkenswert:

Das Geburtszeugnis wurde erst 11 Jahre später ausgestellt.

Quelle: Stadtarchiv Pegnitz, übersetzt von Herrn Vogt



Geburtszeugnis

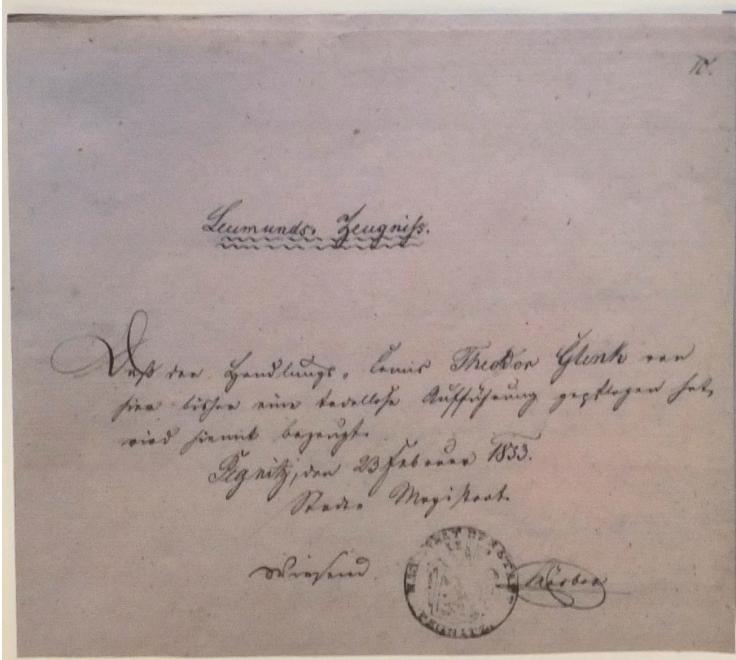
Im Jahre 1832, dem 18. November abends, ist zu Pegnitz geboren und am 3. Dezember getauft worden Heinrich Philipp Wilhelm Glenk.

Vater: Herr Johann WilhelmGlenk, Kaufmann und in Pegnitz;
Mutter: Frau Julia geb. Zempsch dessen Ehegattin.

1. Taufpate: Herr Landgerichts.....Dr. Philipp Reinfelder zu Pegnitz.
2. Taufpate: Herr Johann Heinrich Gebhardt Kaufmann in Marktbreit am Main und Frau Emilia Gebhardt geb. Karl dessen Gattin.

Die Richtigkeit vorherstehender Auszug aus dem Geburts- und Taufbuch der protestantischen Pfarrei Pegnitz wird durch Siegel und Unterschrift beurkundet.

Pegnitz am 03.10.1843
Königlich protestantisches Pfarramt
Ludwig I



Leumunds Zeugnis

Daß der Handlungs Commis (Handlungsgehilfe)
Theodor Glenk von hier
bisher eine tadellose Aufführung gepflogen hat,
wird hiermit bezeugt.

Pegnitz, den 23. Februar 1853
Stadtmaistrat

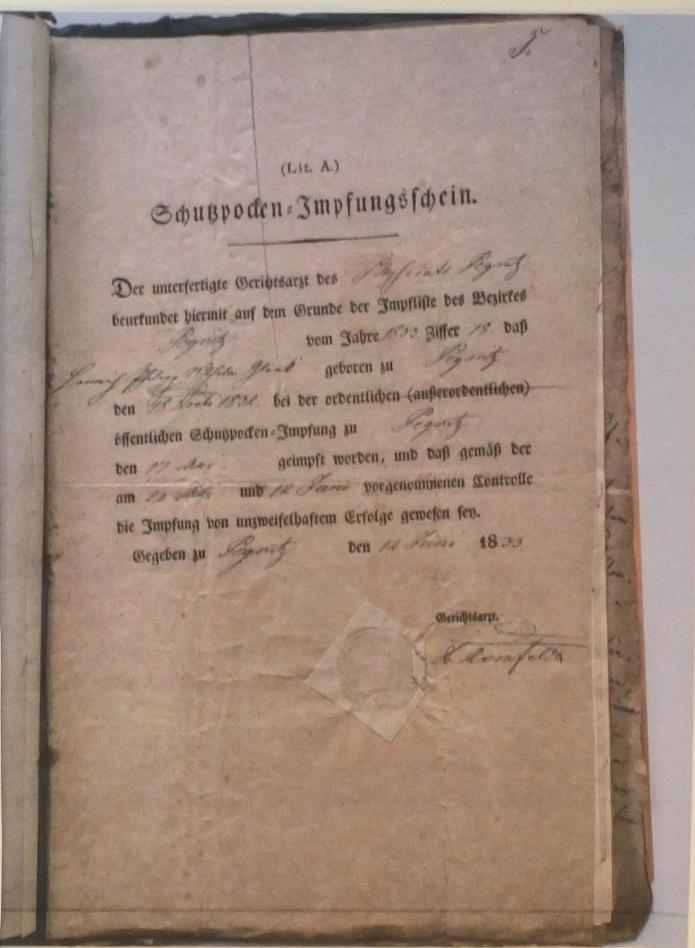
Wiesend. unleserlich Körber.

(Lit. A.) Schupoden-Impfungsschein.

Der unterfertigte Gerichtsarzt des *Rechtsgerichts* beurkundet hiermit auf dem Grunde der Impfliste des Bezirkes *Pegnitz* vom Jahre 1832, Ziffer 18, daß *Schupoden* *Theodor Glenk* geboren zu *Pegnitz* den *17. April 1832* bei der ordentlichen (außerordentlichen) *essentialen Schupoden-Impfung* zu *Pegnitz* den *17. Mai* geimpft worden, und daß gemäß der am *23. Februar* und *10. Januar* vorgenommenen Kontrolle die Impfung von unzweifelhaftem Erfolge gewesen sei.

Gegeben zu *Pegnitz* den *18. Februar 1853*

Gerichtsarzt
C. Reinfelder





Persönliches und Gesuche

Bemerkenswert:

Eine in äußerster Höflichkeit formulierte Bitte an den
„Hochlöblichen Stadtmagistrat“.

Wie würde man die Aktenanforderung in Zeiten und eMail
und WhatsApp formulieren?

Quelle: Stadtarchiv Pegnitz, übersetzt von Herrn Vogt

198 gest. 8. Junij 1839. 8
Sognitz 5^{te} Junij 1839.
Hofstaats- und Justizkanzlei
In den Augenpfiff habe ich den Beauftrag
Gleich selbst aufgestellt das Gegegnungs-
portugies. Regent das Sammendekollation
richten von gewissem enthaltung der
alten Regierung in ganz Sachsen,
und auf Rufftak voll
Eines Hochwohlthlichen Stadtmagistrat.
Gegeben am
Don. 9. Vogler.
In der Stadt in zum Alten Lande
getragen.
Sognitz 8^{te} 1839
Magistrat
Pfeiffer

Zeugnis

Wilhelm Glenk

geboren zu Pegnitz, am 18. November 1932, hat in den Jahren 1847/48 bis 1851/52 die Studienanstalt dahier von der zweiten Klasse der Lateinschule bis zur zweiten Gymnasialklasse inclusive besucht und als Schüler in der letzten Klasse am Schluss des Jahres 1851/52 folgende Einzelnoten erhalten:

Sittliches Betragen: vorzüglich
Fleiß: vorzüglich

Fortgang:	
Religionslehre:	gut
Lateinische Sprache	
Griechische Sprache	
Deutsche Sprache	mittelmäß
Mathematik	
Französische Sprache	

Geographie: gut
Zeichnen: sehr gut

Welche wir demselben, nachdem er die Studienanstalt durch freiwilligen
Austritt verlassen hat, hiermit amtlich bezeugen.
Bayreuth, den 4. Dezember 1852

Bayreuth, den 4. Dezember 1852
Königlicher ... (ist leider überklebt)

Hochlöblicher Stadtmagistrat

In der Gesuchssache des Herrn Bürgermeister Glenk dahier ersucht der gehorsamstunterfertige Vorstand der Gemeindebevollmächtigten um geneigte Mitteilung der Akten betreffend, ihm entgegenkommend, immerfort respektvoll.

Eines Hochloeblichen Stadtmagistrat

Gehorsamster
Diener G. Vogler

Ihm umgehend die zwei Aktenbände nach Finden abzugeben.

Pegnitz, 5/6 1839
Magistrat
Pfaffenbauer

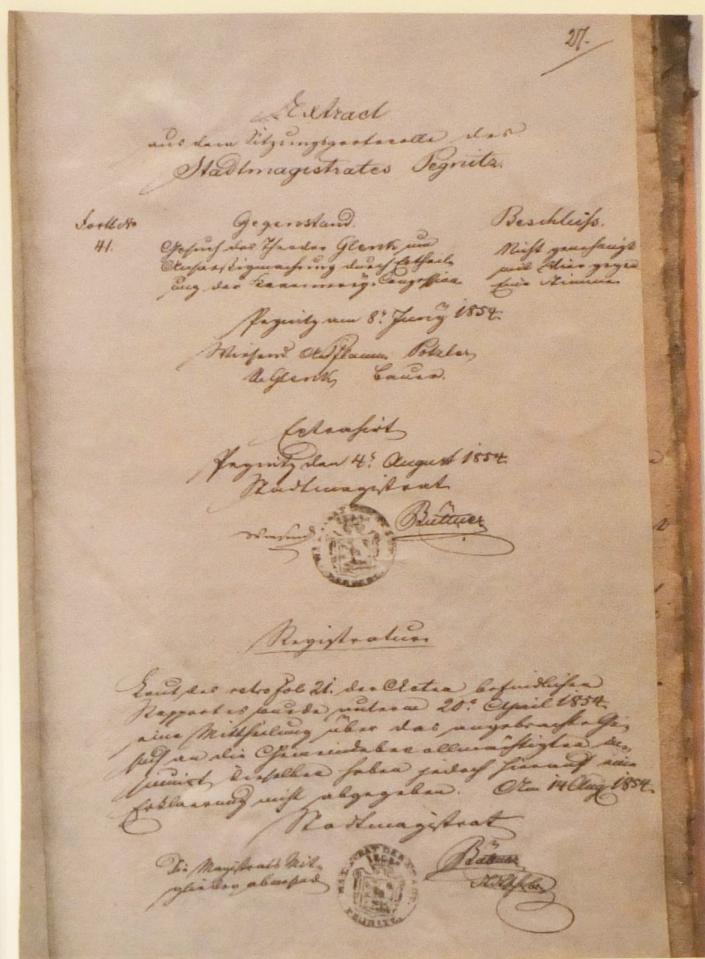
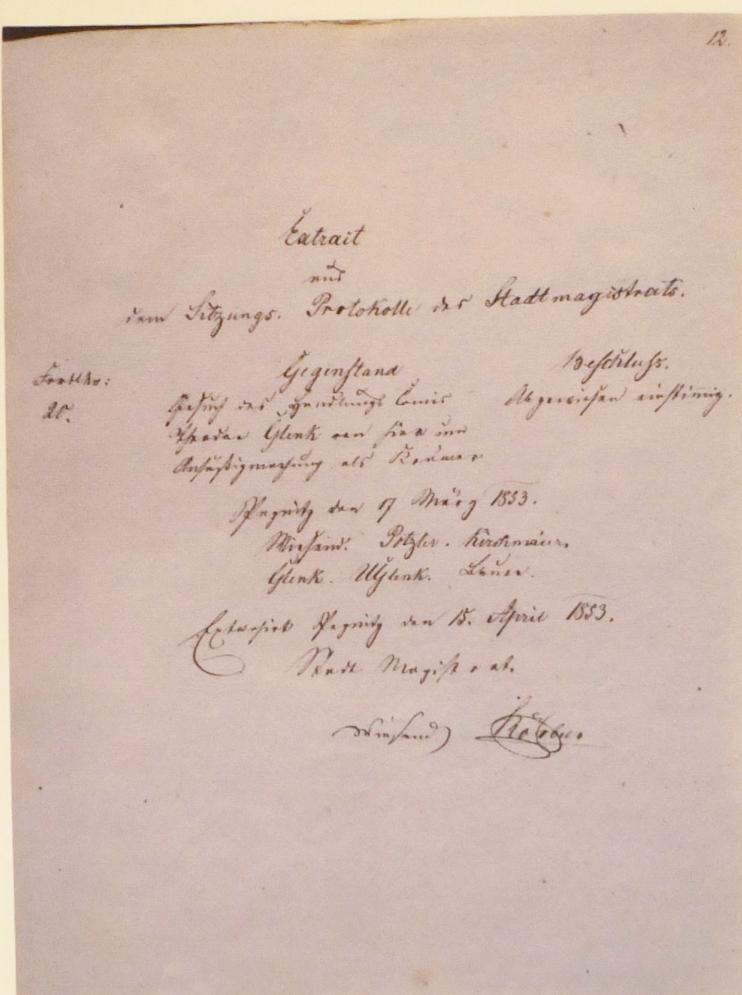


Persönliches und Gesuche

Bemerkenswert:

Der Firma und Familie Glenk wurde offenbar nicht alles genehmigt.
Hatten sie mächtige Gegenspieler im Magistrat?

Quelle: Stadtarchiv Pegnitz, übersetzt von Herrn Vogt



Extract		
aus dem Sitzungsprotokoll des Stadtmagistrates Pegnitz		
Fortl. Nr.:	Gegenstand	Gegenstand
20	Gesuch des Handlungs Commiss (Handlungsgehilfe) Theodor Glenk von hier um Ansässigmachung als Krämer.	Gesuch des Theodor Glenk um Ansässigmachung durch Erteilung der Krämerinnungskoncession.
	Pegnitz dem 17. März 1853 Wiesend. Ptzler. Kirstmaier. Glenk. Uhlenk. Bauer.	Pegnitz, 8. Juni 1854 Wiesend. Pflaum. Ptzler. W. Glenk. Bauer.
	Extrahiert	Extrahiert
	Pegnitz, dem 15. August 1853 Stadtmagistrat Wiesend unleserlich	Pegnitz, dem 4. August 1854 Stadtmagistrat Wiesend Büttnner
	Beschluß abgewiesen. Einstimmig	Beschluß nicht genehmigt – mit vier gegen eine Stimme.
		Laut des in der Akte befindlichen Rapports wurde unterm 20. August 1854 eine Mitteilung über das angebrachte Gesuch an die Gemeindebevollmächtigten insinuiert, dieselben haben jedoch hierauf eine Erklärung nicht abgegeben. Am 14. Aug. 1854 Stadtmagistrat Die Magistratsmitglieder abwesend Büttnner Adolf Heberl



Lebensverhältnisse im 19. Jahrhundert

Bemerkenswert:

Briefe aus Lehrzeit: Stress und ständiger Wechsel der Aufgaben scheint nicht allein ein Phänomen unserer Zeit zu sein. „Copiren“ heißt 1892 nicht Knopf drücken, sondern abschreiben.

Regionale Unterschiede beim Essen zwischen Unterfranken und Oberfranken scheinen ein belastendes Thema gewesen zu sein. Heimische Klöße und Presssack wurden sehnlichst erwartet.

Quelle: Archiv Martin Wiesend

Schweinfurt den 6. Januar 1892

Liebe Eltern,

1. Endlich will ich Euch einmal schreiben! Im Geschäft muß ich schon allerlei thun. Copieren muß ich oft im Tag 50 Briefe und 20 Karten! Aber man kann nie bei seiner Arbeit bleiben. Dann heißt es wieder: „Wilhelm kopieren Sie einmal die 10 Briefe.“ „Carl, gehen Sie einmal mit Wilhelm auf die Post.“ „Carl, jetzt gehen Sie mit Wilhelm aufs Rathaus.“ „Carl, gehen Sie mit Wilhelm einmal in die Apotheke.“ „Carl, gehen Sie einmal zu Tucher, aber nehmen Sie immer Wilhelm mit.“
2. Bei Schreiber's bekomme ich schon tüchtig zu essen und Sie sagen immer: „Langen Sie sich fest zu, Wilhelm, so lange der Vorrat reicht!!!“
3. Die Schweinfurter Kost kommt einem zuerst ganz eigen vor, so wird z. B. der Sauerbraten tüchtig sauer gemacht und keine oberfränkischen Klöße bekommt man hier auch nicht. Morgen gehe ich erst zu D. Käfer!!!

Für heute genug.

Schöne Grüße von meinen Hausleuten sowie Ihr herzlich gegrüßt seid von Eurem dankbaren Sohn, Wilhelm

Schweinfurt den 5. Februar 1892

Liebe Eltern,

1. Ich will Euch heute wieder eine Nachricht von mir geben! Vor allen Dingen muß ich Papa sagen, daß ich das Französische für mich lernen will, denn es würde sonst doch zu viel kosten, wenn ich Stunden nähme!
2. Wegen der Wäsche. Frau Schreiber hat schon dafür gesorgt, daß meine Wäsche nächste Woche gewaschen wird. Es wird auch nicht mehr Geld kosten, als wenn ich sie heimschicke!
3. Habe ich 81/1 kg. zugenommen (93 kg).
4. Will Frau Schreiber das Rezept von euren grünen Kartoffelklößen? Die Mutter soll so gut sein, und soll es mir ganz genau aufschreiben! Aber ganz genau, weil es hier keine gibt!!!
5. Hat mir Fritz schon gesagt, ich solle ihm schreiben, ob wir im Geschäft auch Kalk haben? Wir haben ihn auch, ich muß aber es noch einmal schreiben und es ihm genauer berichten! Kaufmann Bauer offerierte uns am 8.1.1889 Putzkalk in Blechbüchsen. Circa 4 kg. 8kg. 9kg. 12kg. 16kg. 18 1/2 kg. 14 1/2 kg.... Im Geschäft geht es mir sehr gut.

Für heute Schluss!!!

Wann bekomme ich denn einen Preßsack?????????

Fritz soll uns den Kalk sein noch nicht offerieren!

Guillaume Glenk

Schweinfurt 6. Januar 1892

Liebe Eltern!

Endlich will ich Euch einmal schreiben! Im Geschäft muß ich schon allerlei thun. Copieren muß ich oft im Tag 50 Briefe und 20 Karten! Aber man kann nie bei seiner Arbeit bleiben. Dann heißt es wieder: „Wilhelm kopieren Sie einmal die 10 Briefe!“ „Carl, gehen Sie einmal mit Wilhelm auf die Post. Carl, jetzt geben Sie mir Wilhelm aufs Rathaus. Carl, gehen Sie einmal in die Apotheke. Carl, gehen Sie einmal zu Tucher, aber nehmen Sie immer Wilhelm mit, etc. etc.

Bei Schreiber's bekomme ich schon tüchtig zu essen und Sie sagen immer: „Langen Sie sich fest zu, Wilhelm, so lange der Vorrat reicht!!!“

Hat mir Fritz schon gesagt, ich solle ihm schreiben, ob wir im Geschäft auch Kalk haben? Wir haben ihn auch, ich muß aber es noch einmal schreiben, und es ihm genauer berichten! Kaufmann Bauer offerierte uns am 8.1.1889 Putzkalk in Blechbüchsen.

inc 4 kg 6 kg 9 kg 12 kg 16 kg
16 1/2 14 1/2 11 1/2 13 1/2 12 1/2

Guillaume geht mir sehr gut.
Für heute Schluss!!!
Wann bekomme ich denn einen Preßsack?????????

Fritz soll uns den Kalk sein noch nicht offerieren!

Keine Anlagen pro Tonne
Müller Kasteldorf 1 P. 2.70
für Zementkalk aus Süßbrunnen
Lustlagen 2.5

4.70

Kiergels 2.92

Putzkalk auf grüne Pflanze, Kalk
auf Eisenpulpa dunkler oder

Guillaume 1.70
Guillaume 1.70

Guillaume 1.70
In großem Etat!!



Lebensverhältnisse im 19. Jahrhundert

Bemerkenswert:

Ärmere Frauen in Mannheim gelten als ideale Arbeitskräfte für das Auslesen von Kaffeebohnen, weil sie einen Zuverdienst brauchen.
Und heute?

Quelle: Archiv Martin Wiesend

Transkribus-Übersetzung des Textes:

MAGENAU, SCHMITZER & STEEF
Mannheim, dm 2. März
892

Telegramm-Adresse: MACTNAU MANNHEIM.
Ciro. Conto bei der Reichskant und der
Bayerischen Notenbank.

Herrn Wilh. Glenk, Pegnitz a. Zagank

Wir besitzen Ihr Werkes vom 29 pto.,
dessen Inhalt uns bestätigt, daß es sich bei dem Dömingo
laffen um eine ganz minimale Bemischung von Weinen
handelt, da diese im Verhältniß der erwähnten 4 tho
in

welchen Sie laut Zusendung 1 Gramm fanden auf den
Ballen nur 20 Gramm betragen würden, was sich aber
wohl im Ganzen noch günstiger herausstellen wird.
Wenn Sie berücksichtigen, daß diese Domingo Laffees
von Hause aus mit 2-3% & noch mehr Steinen geliefert
werden, so werden Sie gewiß selbst sagen müssen, daß
es sich hier allerdings um einen sehr gut belesene Waare
handelt.

Das Belesen von Caffee besorgen hier eine Reihe von
Frauen der ärmeren Klassen, die namentlich in jetziger
Zeit froh sind, sich durch diese gar keine besondere Schwierig-
keit oder Anstrengung erfordernde Arbeit einen kleinen
& leichten Nebenverdienst zu erwerben, jedenfalls

wurde es nicht schwer sein, für dieses Geschäft auch dort
Jemand zu finden, so daß eine Sendung nach Bayrenth
ganz überflüssig sein würde, wenn man ein noch
maliges Belesen überhaupt für nötig hält,

Wir wollen Ihnen übrigens, um Sie nach Möglichkeit
keit zu entschädigen, auf die gesandten Netto 158 k
1d 8 Kilo -M 1.58 vergüten, womit wir diesen
Gegenstand zu Ihrer Zufriedenheit geordnet hoffen & zunkal-

MAGENAU, SCHMITZER & STEEF

Mannheim.

Telegramm-Adresse: MAGENAU MANNHEIM.

Giro-Conto bei der Reichsbank und der

Bayerischen Notenbank.

Mcann Wilh. Glenk, Pegnitz a. Bayr.
2. März 892

Wir besitzen Ihr Werke vom 29 pto.
wofür Sie auf 2000 Pfund Caffee höchstens 40 Pfund
Caffee in Zusammensetzung minimale Bemischung von Wein
gewahlt, als einzige im Verhältniß von 20 zu 180, im
vergleich mit dem 20 zu 180 der Zusammensetzung 1 Gramm
Laffee, und zwar Gramme entzogen werden, nach jenseit
auf 1000 Pfund Caffee höchstens 40 Pfund
Gramme, die kein Caffee sind, auf 2000 Pfund Laffee
nur 100 Pfund mit 2-3% mehr als 100 Pfund
gewahlt, so werden Sie gewiß 3 Pfund weniger minnen, als
ob Sie hier ebenfalls 500 Gramme mindestens Laffee
gewahlt.
Das Salafan aus Caffee besorgen hier eine Reihe von
Frauen der ärmsten Klassen, die namentlich in jetziger
Zeit froh sind, sich durch diese gar keine besondere Schwierig-
keit oder Anstrengung erfordernde Arbeit einen kleinen
& leichten Nebenverdienst zu erwerben, jedenfalls

ganz überflüssig sein würde, wenn man ein noch
maliges Belesen überhaupt für nötig hält,
Wir wollen Ihnen übrigens, um Sie nach Möglichkeit
keit zu entschädigen, auf die gesandten Netto 158 k
1d 8 Kilo -M 1.58 vergüten, womit wir diesen
Gegenstand zu Ihrer Zufriedenheit geordnet hoffen & zunkal-

Wir besitzen Ihr Werke vom 29 pto.
wofür Sie auf 2000 Pfund Caffee höchstens 40 Pfund
Caffee in Zusammensetzung minimale Bemischung von Wein
gewahlt, als einzige im Verhältniß von 20 zu 180, im
vergleich mit dem 20 zu 180 der Zusammensetzung 1 Gramm
Laffee, und zwar Gramme entzogen werden, nach jenseit
auf 1000 Pfund Caffee höchstens 40 Pfund
Gramme, die kein Caffee sind, auf 2000 Pfund Laffee
nur 100 Pfund mit 2-3% mehr als 100 Pfund
gewahlt, so werden Sie gewiß 3 Pfund weniger minnen, als
ob Sie hier ebenfalls 500 Gramme mindestens Laffee
gewahlt.
Das Salafan aus Caffee besorgen hier eine Reihe von
Frauen der ärmsten Klassen, die namentlich in jetziger
Zeit froh sind, sich durch diese gar keine besondere Schwierig-
keit oder Anstrengung erfordernde Arbeit einen kleinen
& leichten Nebenverdienst zu erwerben, jedenfalls

ganz überflüssig sein würde, wenn man ein noch
maliges Belesen überhaupt für nötig hält,
Wir wollen Ihnen übrigens, um Sie nach Möglichkeit
keit zu entschädigen, auf die gesandten Netto 158 k
1d 8 Kilo -M 1.58 vergüten, womit wir diesen
Gegenstand zu Ihrer Zufriedenheit geordnet hoffen & zunkal-



Geschäftspraktiken

Bemerkenswert:

Das Vertrauen auf einen Nachfolger zu übertragen war für ehrbare Kaufleute wichtig. Vergebliche Beschwerdekorrespondenz mit der unzuverlässigen Bahn – déjà-vu?

Glenk geht offenbar auch Kooperationen mit Mitbewerbern ein. Durch die Postkarte mit Antwortkarte konnte der Kunde portofrei bestellen.

Quelle: Archiv Martin Wiesend und Helmut Strobel

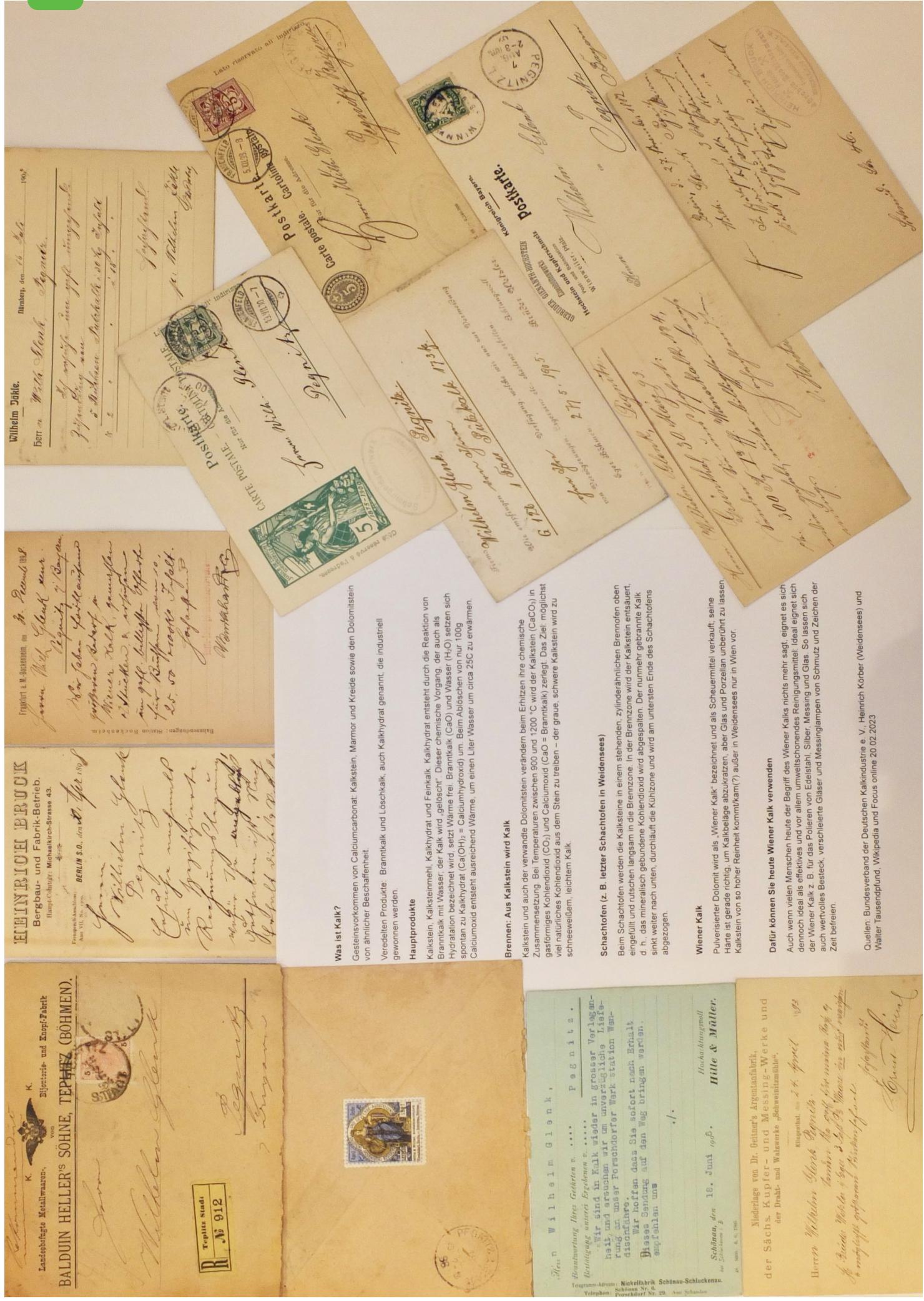


Kalk und Farberde / Pegnitzer und Weidenseeser Kalk

Bemerkenswert:

Viele Betriebe der Metallindustrie und anderer Branchen waren auf Kalk aus Pegnitz und Umgebung angewiesen. Aufgrund der höchsten Reinheit der Kalkstein-Vorkommen um Weidensees war dort das letzte Wiener Kalkwerk bis in die 1990er-Jahre in Betrieb und exportierte weltweit.

Quelle: Archiv Martin Wiesend





Kalk und Farberde / Troschenreuther Bolus / Rötel

Bemerkenswert:

Nicht nur die Grube Saturn, auch 15 weitere Bolusgruben vermerkt das Bergamt Bayreuth 1948 als Besitz von Wilhelm Glenk.

Quelle: Archiv Wolfgang Hofmann und Jörg Wettengel

TROSCHENREUTHER GEO-WANDERWEG



Rötelgrube

Rötel (rote Farberde) wurde seit vielen tausend Jahren bereits in der **Höhlenmalerei** benutzt; berühmt sind die bis heute gut erhaltenen Tierzeichnungen von Altamira in Spanien und Lascaux in Südfrankreich.

Das rote Gemisch wurde auch als **Heilmittel** gegen Geschwüre und - mit Honig vermischt - gegen Mundfäule (Herpes) verwendet sowie als Gegengift bei Schlangenbissen benutzt.

Seit der Zeit der alten Römer bis ins 19. Jh. war geglühter Rötel, vermischt mit Öl, ein bekannter und geschätzter, Meerwasser unempfindlicher **Schutzanstrich für Schiffsplanken**.

Die zweitwichtigste Verwendung fand Rötel in Form von **Skizzierstiften**, welche ähnlich Kreidestiften aus der roten Tonerde herausgeschnitten wurden und sich hervorragend zum Zeichnen eigneten (da die **Rötelzeichnung** nicht wischfest ist, musste sie fixiert werden).

In der Umgebung von Troschenreuth wird schon über 400 Jahre der so genannte „**Troschenreuther Rötel**“ oder „**Bolus**“ im Stollen- und Tagebergbau gewonnen. Anfangs wurde ohne behördliche Aufsicht gearbeitet. Ab 1872 überwachte die Berginspektion des Bergamtes Amberg den Abbau. Es musste eine Genehmigung für den Abbau eingeholt werden, die so genannte „**Mutung**“. So ist es nicht verwunderlich, dass beinahe das ganze Gemeindegebiet entweder bereits „ausgebeutet“ oder mit Mutung belegt ist.

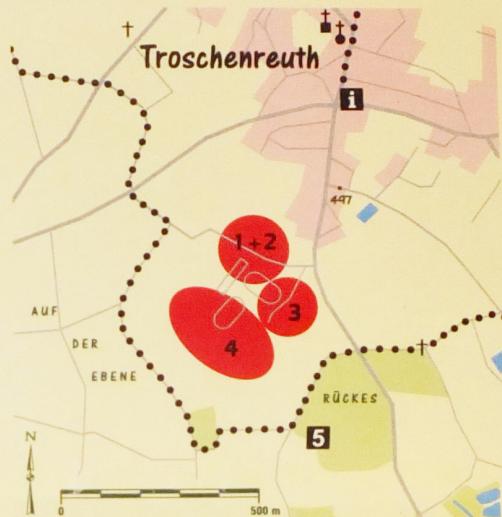
Rötel wurde schon vor dem 30-jährigen Krieg abgebaut und in alle Richtungen verkauft. In der Anfangszeit wurde der Rötel mit Pferde- und Ochsenfuhrwerken nach Regensburg transportiert, um von dort auf der Donau bis ans Schwarze Meer und in den Orient verschifft zu werden. Die Strecke für die Fuhrwerke verkürzte sich in der Folgezeit, da der Transport ab Amberg mit Flößen und Booten möglich wurde. Die andere Haupttransportstrecke ging nach Nürnberg; die dortigen Kaufleute übernahmen den weiteren Handel des Troschenreuther Rötel unter dem Namen „**Nürnberger Rot**“. Teilweise wurde der Rötel vor dem Transport in Farbmühlen zu feinem Pulver verarbeitet; die Mühle in Hainbronn war bis 1975 in Betrieb und veredelte wöchentlich bis zu 20 t Rötel.

Von 1877 bis heute wurden in Troschenreuth 48 Gruben betrieben; eine der bedeutendsten war die **Rötelgrube Saturn**. 1915 wurde südlich von Troschenreuth an der Straße nach Mühldorf begonnen, Rote Erde im Stollenbetrieb zu fördern. Die Grube mit dem Namen Saturn wurde aber bereits 1922 wieder geschlossen. Im Jahr 1966 bekam die Firma „Tongrube Windmühle“ mit Inhaber M. Frieser die Genehmigung, die Grube Saturn wieder im Stollenbergbau zu betreiben. 1975 wurde diese Grube nach Süden erweitert; und zwar im Tagebau. 1978 übernahm M. Habelitz die Firma „Tongrube Windmühle“ und damit die Grube Saturn. Ab jetzt erfuhr die Grube ihre Blütezeit; der komplette Nordhang wurde im Tagebau bearbeitet. Obwohl zum Schluss bis zu 10 Meter Deckschicht abgetragen werden musste, rentierte sich der Abbau; stand der Rötel doch bis zu 3,50 Meter hoch in bester Qualität. Im Jahr 1997 begann die Rekultivierung.

Auch Heute noch zählt der Rötel von Troschenreuth mit den Prädikaten „hervorragend lichtecht“, „In allen Techniken verwendbar“ und „mit allen Pigmenten verträglich“ zu den begehrtesten **natürlichen roten Farberden**. Die Vorkommen an Troschenreuther Rötel ermöglichen noch einen jahrzehntelangen Abbau. Zur Zeit wird nur noch eine kleine Grube im „Rückes“ betrieben – Deutschlands letzte Rötelgrube.



Links: Höhlenmalerei in Altamira (um 13 000 v. Chr.)
Rechts: Selbstbildnis Leonardo da Vinci, Rötelzeichnung von 1512



Lageplan der ehemaligen Gruben Saturn 1-4 und der heutigen letzten Grube im Rückes.



Eines der wenigen Bilder vom Rötel-Abbau in der Grube Saturn



Deutlich sind die frischen Bruchstrukturen des bergfeuchten Flözes mit den unterschiedlichen roten Lagen und den ockerfarbenen Schmitzen zu erkennen.





Kalk und Farberde / Kalk-Export

Bemerkenswert:

Glenk bekommt u. a. Anfragen für Wiener Kalk aus Belgien zum Export nach Montreal, Quebec, Boston, Chicago – per Rheinschiff nach Antwerpen.

Paris braucht Putzkalk in Stücken und aus dem Grand-Hotel in St. Petersburg kommt 1888 ein Brief wegen Wiener Kalk.

Quelle: Archiv Martin Wiesend

Parken - Bay of Saguenay,
Quebec, Boston, Montreal,
Toronto, Chicago direct
over Landstraße Hallen
in der Cunarder Uebersee-
ab Quai Rheinschiff für
aufgestellt.
J. J. Glenk
Ref. von Ultmann & Co
Kola
Antwerpen, 25/5/01.



GRAND HOTEL D'EUROPE ST. PETERSBOURG.

Jean Wilhelm Glenk
Riesen Kalk
Pegnitz
Faisan
Ternarie



BRUXELLES, le 2 Février 1901
33, Avenue du Boulevard.

Herrn Wilhelm Glenk, Pegnitz/Bayern

Einem Geschäftsfreund Ihr werke
Obersie verdankend, bitten wir
um Ihre außergewöhnliche Tüpfel in
Wiener Kalk pulverisiert 2/3 Stückchen
bei 1000 No.

Hochachtend!
P. Kubel - 3.10
- 80

B. BLANKENBERG

31, Rue des Francs-Bourgeois
Paris, le 21 October 1901

Herrn Wilhelm Glenk, Pegnitz/Bayern

Für Ihr Freundliches vom 20. d. L. kann
Dank und Interessen uns
Sulphalch Stückchen Klug und salbenf.
in Fässer wir auf in Büchsen zu 6-10
15-20 L. für
Sulphalch in seinem Pulver gäbt & frisch.
aber Ihr Notierungen müssen besonders Billy
für eine zu Geschäfte zu kommen.
Hochachtend
Zeugniss ist wichtig! P. P. de B. Blankenberg
für den Artikel 9. 2. 1901

Basel 18 Mai 1880

Jean Wilhelm Glenk in Pegnitz.

Basel 27. 5. 90 - 1

Jean Wilhelm Glenk
in München

Jean
Geglückt

Unter Wasser gäbt Wienerkalk in
einer Qualität & billigst bewerbt, in folgender
Ausstattung:
12 Säcken à 50
5
6
2
Grosse Grösse zu einem fünfzig
pr. Tonne von Spez.
2. Baer



Kalk und Farberde / Bolus-Export und Import

Bemerkenswert:

Anfragen für Ocker und Bolus kommen aus Budapest, Athen und Wien zum Export nach Russland und für Roten Eisenstein nach Paris. Gleichzeitig lässt er sich Grünerde aus Brüssel und „Pfeifenerde“ anbieten und bekommt Erdproben aus Warschau.

Quelle: Archiv Martin Wiesend

Kalkwerk und Farbenfabrik „Micheler.“

Herr Wilhelm Hörle
Stadt Ingolstadt
1917
Signatur
Sachverständiger
Walhallastrasse, den 2. Juli 1891
Post: Regensburg II
Bergbau und
Porzellanhand
und
Farbenfabrik
Gaggenau

Wien, 19. Jänner 1911
Herrn Bauer & Reichel, Pagnitz, Böhmen.

Von preisgünstigen B. o. I. u. rot
für den Export nach Russland erprobten
prompttest annehmbarer Ausführungen
vorzuhaltene Bezug von Flaschen 1/500 kg. und
5/1000 kg.

In dieser Erwartung zeichne

hochachtungsvoll

Carl Fleck

Jan.

10

1911

Brüder Fuchs

Brüder Fuchs & Universal-Werke

CARL BENESCH & Co. 	Nacht. Wilhelm Rothmiller		
Gegründet 1780 —	— Wilhelm Rothmiller		
Niederlaß. u. Comptoir: Wien, VI, Margaretenstraße 13	Telephone 7205	Herrn	
		Wilhelm Glens	
Alabaster- und Skulptur-Güsse	Marmorenhandlung	Wilhelm Glens	Bayern.
	Wienerweih		
	Schemm- und Bergkreide		
	Graphit und Kohlen		
	Bimsstein		
	Samtliche Bergwerksprodukte		
	Fahnen und Lade		
	Schuh- und Schuhkreide		
	Glaeser und Molunktift		

Ernest Ferrund
Rue de la Clinique 57,
Bruxelles

Explorations
-de-
Géres verdes
Géres
Géres refractaires

Wien, 26. Jänner 01.
Herrn Wilhelm G. an k., Parcels.
Barziano mich auf. Sie mit einem Verster
telefonisch geföhnt. Ich kann Ihnen bestens
beswochen. Materialien / ockar, Gehra, Bolus,
Pfetz / zu begeistern und mir die billistinen Praise frank
prelland. Gestorff, anzusehen. Baldiger Erledigung bleibe gewürtig und
zeichne
Hochachtend

Legrita
Bayer

Mutter ohne Mutter
Julius Schlesinger

Mutter mit tolligen Offerten weichen
Ihnen jetzt zu Diensten.

Bruxelles 1892

20 / 02



Kalk und Farberde / Kalk in die Schweiz im II. Weltkrieg

Bemerkenswert:

Auch vor und im II. Weltkrieg exportiert Glenk Kalk in die neutrale Schweiz: Mit Hakenkreuz-Stempel „Geprüft – Oberkommando der Wehrmacht“ und Schweizer Poststempel „Mit Rohstoffen haushalten – Abfälle verwerten“.

Quelle: Archiv Martin Wiesend

An die Verkaufsstelle der Wiener-Putzkalk-Werke
Pegnitz.

Wir bestellen Ihnen:

3 Büchsen à 50 Kg. Ia. Wienerkalk gemahlen,
wie gehabt, zu Mk. 27.-- p./s. Kg.

Brutto für Netto, inol. Büchsen, franco Station
Pegnitz, bzw. Michelinfeld.

Wir ersuchen Sie, die Ware sofort an uns
zum Versand zu bringen. Den Auftrag wollen Sie
gefl. bestätigen.

Hochachtend:

B*AG.Turgi

mit Lebhaftigkeit

Turgi, 27. Juli 1927.

an.

Etag. 28 JUL 1927 Nm.
Erliegt 2. 8. 27

Klinger
H. K.



PFÄFFIKON, ZH. (am Pfäffikersee)

Postkarte
Carte postale
Cartolina postale



An die
Verkaufsstelle der
Wiener-Putzkalk-Werke
Pegnitz.

Bayern

B*AG.Turgi



NEUCHÂTEL - CHÂTEAU



POSTKARTE CARTE POSTALE CARTOLINA POSTALE

Sit. Verkaufsstelle der
Wiener-Putzkalk
Werke.

Pegnitz

Bayer. Obermarkt
Schliessfach 22

Deutschland

Nr. 53-2691

Neuchâtel

Verkaufsstelle der Wiener-Putzkalk-Werke,
Schliessfach 22, Pegnitz (Bayern).

Wir ersuchen Sie um Ihre Offerte für:
100 kg. prima Wiener Putzkalk gemahlen, wie gehabt.

Ihrem gefl. Bericht sehen wir gerne entgegen
und begrüssen Sie

hochachtungsvoll.

Eingegangen:

27 JUNI 1941

Erliegt 29.6.41

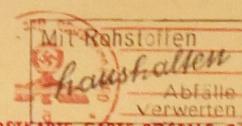
Basel, den 23. Juni 1941.
A/F.

Lehner, Subra & Cie
Basel

W



SIERRA (Valais)



POSTKARTE CARTE POSTALE CARTOLINA POSTALE



SIERRA (Valais)

Verkaufsstelle der
Wiener-Putzkalk-Werke,

Pegnitz (Bayern) Deutschland.





Kohle und I. Weltkrieg

Bemerkenswert:

Vor dem Ersten Weltkrieg verkaufte Wilhelm Glenk im großen Stil Kohle, die direkt von den Bergwerken im damaligen Österreich / heute Tschechien an Kunden (Kalkwerke?) in Weidensee und Umgebung geliefert wurde.

Quelle: Archiv Martin Wiesend

ED. J. WEINMANN, AUSSIG.

Korrespondenz-Karte.

P. T.

Herr

W. Glenk

in Pegnitz
Bayern

Aussig, den

5.11.

1906.

Ich teile Ihnen ergebenst mit, daß Ihrer gefl. Ordre gemäß heute folgende Kohlen für Ihre w. Rechnung und Gefahr an Sie abgingen:

Wagen-Nr.	Meter-Zentner	Sorte	Marke	Bemerkung
57357	125	W. I. Weinmann an J. G. Litz	Großraum Weidenzees in Pegnitz	

Hochachtungsvoll
Ed. J. Weinmann.

Teplitz, am

St. Richardschacht

1913

Herrn W. Glenk Pegnitz.

Wir sandten für Ihr werte Rechnung und Gefahr:

Wagen-Nr.	Stück	Mittel	Mittel	Nuß	Nuß	Nuß	Staub	Empfänger
	I	II	I	II	III			
	Tonnen							

3150 11.

für Dr. K. Heberlein
WeidenzeesHochachtungsvoll
Britannia-Kohlenwerke,
Gesellschaft m. b. H.
in Graupen.

Wir theilen Ihnen ergebenst mit, dass folgende Kohlen für Sie abgingen:

Wagen-Nr.	Tonnen	Sorte	Kohle	Empfänger
51994	125	W. I. Weinmann	Eisenberger & G. Litz	

Hochachtungsvoll

Schlesinger & Co.

Eger, am

2.11.

1906